

KJR

Kreisjugendring
Tirschenreuth

Jahresbericht 2012



www.kjr-tir.de





**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter,
liebe Freunde und Mitarbeiter in der Jugendarbeit!**



Viele Veränderungen begleiteten den Kreisiugendring im Jahr 2012. Ganz neu sind die Internetseiten des KJR gestaltet. Eine neue moderne, jugend- und zeitgerechte Aufmachung soll das Angebot noch attraktiver machen und ein zentrales Informationsportal sein. Viele Informationen, Hinweise und Termine sind für die gesamte Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth zu finden. Schauen Sie einfach mal rein und lassen Sie sich überraschen!

Ebenso bietet unser Facebook-Account jede Menge Infos. Ich kann nur jedem empfehlen, den „Gefällt mir“-Button zu drücken. Es war sehr gut, dass wir uns diesem neuen Medium angeschlossen haben. Für viele noch unbekannt, doch für Smartphones ideal, ist der QR-Code. Einfach mit dem Smartphone abscannen und man gelangt sofort auf die Internetseiten des Kreisiugendrings Tirschenreuth. Sie finden den QR-Code auf allen unseren Schreiben und Veröffentlichungen.

Die Auswirkungen des neuen Bundeskinderschutzgesetzes (BKisSchuG) führten auch zu Veränderungen beim Kreisiugendring. Die Vorstandschaft beschloss bereits Mitte 2012, dass für mehrtägige Betreuungsmaßnahmen, z.B. Fahrten des Kreisiugendrings oder den Workshops des Jugendmedienzentrums, die Betreuer ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen haben. Eine Maßnahme, die bei den Betreuern volle Akzeptanz erlangte und die die Qualität unserer Betreuung unterstreicht. Zudem entspricht es auch den Gedanken der Position des BJR "Jugendarbeit setzt sich ein: für den Schutz von Kindern und Jugendlichen" die vom 141. Hauptausschuss des BJR vom 19.-21.10.12 in Gauting verabschiedet wurde. Weiterhin setzt der KJR schon seit ein paar Jahren auf die Selbstverpflichtungserklärung (Verhaltenskodex) für ehrenamtliche Mitarbeiter und auf die Schulung und Fortbildung.

Am 03.09.2012 kam der kleine Jonas unserer Medienpädagogin Gabi Paetzolt zur Welt. Auch ich kann mich über die Geburt meiner Tochter Eva am 13.09.2012 freuen. Gabi Paetzolt wird voraussichtlich für zwei Jahre in Elternzeit gehen. Für diese Zeit wird die Pädagogin Cirta Rosbach das Jugendmedienzentrum verstärken. Landrat Wolfgang Lippert machte es möglich, das eine Einarbeitungszeit vorgesehen werden konnte, um gerade die Verwaltungsaufgaben, die das Jugendmedienzentrum mit sich bringt, gut weiter führen zu können. Herzlichen Dank auch an die Personalabteilung, Herrn Hecht und Frau König, für die unkomplizierte Anstellung und Zusammenarbeit.

Damit die Jugendherberge Tannenlohe und das Jugendmedienzentrum T1 ein weiteres Qualitätsangebot im medienpädagogischen Bereich anbieten kann, schloss der Kreisiugendring mit dem Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Bayern eine Kooperationsvereinbarung ab. Das hört sich einfach an, ist es in der Praxis aber nicht. Viele Dinge mussten geregelt werden, damit die Parteien sich einigen konnten. Wir sind froh, dass es geklappt hat. Noch viele solche Kooperationen werden in den nächsten Jahren anstehen. So soll z.B. die Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte KZ Flossenbürg fest etabliert werden. Geschichte und neue Medien - eine spannende Sache, wie ich finde.

Neu im Ferienprogramm und ein absoluter Hit war die Kanufahrt auf der Eger, die wir zusammen mit unserem tschechischen Partner KRDMK organisierten. Viel Spaß hatten die Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein zwischen Loket und Karlsbad. Ein Erlebnis und sicherlich ein Highlight waren die Fahrten zum Bundesligaspiel des FC Bayern München und zum Konzert von Peter Maffay zu „Tabaluga und die Zeichen der Zeit“. Für das Fußballspiel hätten wir vier Busse einsetzen können und Tabaluga begeisterte über 100 Teilnehmer aus dem Landkreis.

Zahlreiche Studien zeigen, dass Cybermobbing unter Kinder und Jugendlichen ein weit verbreitetes Phänomen ist. Auch Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Tirschenreuth sind betroffen. Der KJR Tirschenreuth hat die Problematik als Jahresthema in den Fokus gestellt und so versucht, Schulen, Lehrer, Jugendverbände und Jugendgruppen sowie die Jugendleiter zu sensibilisieren. Die derzeitige Diskussion zeigt, dass wir mit dem Thema brandaktuell sind. Im Auftrag des KJR Tirschenreuth entstand ein ganz toller und viel be-

achteter Kinospot, der von Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen und Philipp Reich vom Jugendmedienzentrum T1 produziert wurde. Der aufwändig gestaltete Spot „Cybermobbing hinterlässt Narben“ lief über zwei Monate im Cineplanet in Tirschenreuth und wurde bei YouTube bereits über 2.000-mal angeklickt. Neben vielen Informationen auf unserer Internetseite veranstalteten wir im April 2012 im Mehrgenerationenhaus in Mitterteich einen interessanten Infoabend zu diesem brisanten Thema. Der pädagogische Präventionsfilm „Netzangriff“ kann weiterhin in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Obwohl das Jahresthema „Cybermobbing“ im Mittelpunkt stand, hat uns die gefährliche Droge „Crystal Speed“ geradezu mit einem Wahnsinns „Speed“ überholt. Die leichte Verfügbarkeit und die körperlichen und geistigen Gesundheitsschäden, die dieses Teufelsgift verursacht, zwingen die Jugendarbeit dazu, hier aktiv präventiv tätig zu werden. Sicherlich ist eine gute Jugendarbeit, neben Elternhaus und Schule, das beste Mittel, um unsere Kinder und Jugendlichen stark zu machen gegen diese und andere Drogen „Nein“ zu sagen. Doch reicht dies bei Crystal derzeit nicht aus.

Erschreckend sind die Zahlen der Polizei und der Suchtambulanzen. Die Zahl der Erstkonsumenten in der Nordoberpfalz ist stark gestiegen. Hier bot sich mein Wunsch, dass die Jugendringe Neustadt/WN und Weiden mit dem KJR Tirschenreuth ein gemeinsames Projekt durchzuführen, nahezu perfekt an. Mit anderen Organisationen und Partner gründete sich die Initiative zur Drogenprävention für die Nordoberpfalz „Need No Speed“. Wir Jugendringe sind Teil der Initiative und ein starker und engagierter Partner.

Ich finde es hervorragend, wie sich der Landkreis Tirschenreuth gegen Crystal und für „Need No Speed“ ausspricht. Dankeschön an unsere prominenten Mitstreiter. Ihr seid wahre Vorbilder, nicht nur für Jugendliche. Wir alle müssen hier einfach zusammenstehen und sagen, dass wir dieses Gift nicht haben wollen. Es sind wichtige und starke Zeichen für unsere Kinder und Jugendlichen. Ich denke, dies bewies auch der Konsens bei der Herbstvollversammlung in Fuchsmühl, die bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Als ich bei Hana Snajdrova von KRDMK, unserem tschechischen Partner, anfragte, ob sie auch mitmachen möchte, sagte sie sofort zu. Es ist sehr gut, dass die Drogenpräventionsinitiative auch in Tschechien die Verantwortlichen in der Kinder- und Jugendarbeit, die Eltern und natürlich die Kinder und Jugendlichen anspricht und für Information und Aufklärung sorgt. Möge unsere Initiative auch bei der Politik ankommen, damit sie die Grundlagen für den Kampf gegen Drogen weiter ausbaut. Man darf gespannt sein, wie sich das Problem entwickelt. Der Nationale Sachverständige der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht in Lissabon, Leitender Kriminaldirektor Rainer Kasecker, sagte in einer Pressekonferenz des Innenministeriums am 21.11.2012 in Nürnberg, dass Bayern noch die Chance hat, sich gegen Crystal zu wehren. Der KJR Tirschenreuth wird die brandheiße Thematik um „Crystal Speed“ zum Jahresthema 2013 machen und sich mit großem Engagement der Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“ widmen.

Der Bayerische Jugendring entwickelte zur Prävention des Alkoholmissbrauchs in der Jugendarbeit Leitlinien. Mit einer Online Umfrage „Check`s up“ konnten sich Jugendliche und die Verbände mit einbringen. Auch der Kreisjugendring nahm an der Diskussion rege mit teil. Die Leitlinien stehen nun in einer Broschüre bzw. als Download im Internet den Jugendgruppen und -verbänden zur Verfügung.

Bei der Frühjahrsvollversammlung am 20. April 2012 in Kemnath wurde unser Kreisjugendseelsorger Pfarrer Konrad Amschl zum "Partner der Jugend" ausgezeichnet. Diese Auszeichnung verleiht der BJR an Personen, die sich vorbildhaft und in herausragender Weise um die Kinder- und Jugendarbeit verdient gemacht hat. Der KJR Tirschenreuth hat Kreisjugendseelsorger Pfarrer Konrad Amschl für diese besondere Auszeichnung, die bisher im Landkreis Tirschenreuth erst zweimal verliehen wurde, vorgeschlagen.

Im Juli 2012 fand für Jugendliche, Eltern, Jugendleiter und alle Interessierte ein Info-Abend zum Thema "Urheberrechtsverletzungen im Internet" statt. Rechtsanwalt Dr. Markus Sanner aus Tirschenreuth stellte wichtige Aspekte rund um Musik, Videos, Bilder und Texte aus dem weltweiten Datennetz vor. Weiterhin informierten Dr. Alfred Scheidler und Polizeioberrat Klaus Müller im Mai 2012 zum wichtigen Thema „Versammlungsrecht“ in der Jugendherberge Tannenlohe, das wir im Rahmen unsere Mitgliedschaft im Netzwerk „TIR - aktiv gegen Rechts“ durchführten.

Einen herzlichen Dank möchte ich der EDV-Abteilung des Landratsamtes aussprechen. Sei es die verschiedensten Anfragen der Medienpädagogen im T1 oder der Geschäftsstelle, immer war eine sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit und Hilfe gewährleistet.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums T1. Tolle Angebote für Groß und Klein. Grenzüberschreitende Projekte, wie z.B. „Servus & Ahoj“ zeigen, mit welcher Begeisterung deutsche und tschechische Kinder und Jugendliche zusammen ein Wochenende verbringen können, um z.B. einen Film zu drehen oder eine Sprachanimation durchzuführen. Bei der Bambiriada in Eger begeisterten auch die Computer und die Filmkameras die Kinder. Die wertvolle Arbeit, die im T1 geleistet wird, bereitet den Teilnehmern wieder viel Spaß und Freude.

Trotz immer mehr Arbeiten, insbesondere für Gerlinde Pötzl, die die Verwaltungsaufgaben am meisten spürt, leistete unsere Geschäftsstelle, unter der Leitung von Renate Scharf, wieder überdurchschnittliche Leistungen. Es ist sehr schön, dass sich die Vorstandschaft und auch ich voll und ganz auf unsere wichtigsten Personen verlassen können. Dafür herzlichen Dank. Für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit sollen die Geschäftsstelle der Ansprechpartner und die Servicedienststelle für Fragen rund um die Kinder- und Jugendarbeit sein.

Mit der Trägerschaft des Jugendmedienzentrums T1 wurden die Verwaltungsaufgaben auch in der Geschäftsstelle immer mehr. Hinderlich dazu sind zudem die örtliche Entfernung und die flexiblen Arbeitszeiten der Medienpädagogen des T1 sowie die nicht zu unterschätzende Komplexität bei Förderanträgen. Die Buchungen in der Geschäftsstelle haben sich seit den letzten 10 Jahren verdoppelt. Dazu kommen wichtige und nicht mehr wegzudenkende Aufgaben, wie z.B. Homepage- und Facebookbetreuung. Für besonders wichtig halte ich auch, dass die Angestellten des KJR in den Vollversammlungen mit anwesend sind. Dies bildet aber Arbeitsstunden. Letztendlich ist es so, dass die Geschäftsstelle voll ausgelastet ist und am Limit läuft, insbesondere von unserer Angestellten Gerlinde Pötzl. Wir werden deshalb Planungen machen müssen, die eine Erhöhung der Stunden der Halbtagsstelle in der Geschäftsstelle beinhaltet.

Recht herzlich möchte ich mich bei den Betreuern der Fahrten des Kreisiugendrings bedanken. Sie haben auch heuer wieder ihre Sache sehr gut gemacht. Es gab zwar zwei bis drei Herausforderungen, doch diese wurden meisterhaft bewältigt. Herzlichen Dank, ihr habt das wieder ganz toll gemacht. Stellvertretend für alle möchte ich mich bei Maja König und Josef Birkner besonders bedanken, die sich bereits seit 15 Jahren ehrenamtlich um die Kinder und Jugendlichen bei unseren Fahrten kümmern.

Herzlichen Dank an Monika Lauton, die durch ihre Zuverlässigkeit und erworbene Kompetenz in der verbandlichen Jugendarbeit in großartiger Weise 14 Jahre in der Vorstandschaft des Kreisiugendrings mitwirkte.

Viele Termine standen 2012 wieder auf dem Plan. Sei es im Jugendhilfeausschuss, bei „TIR - aktiv gegen Rechts“, in der Arbeitsgruppe Prävention im Landkreis Tirschenreuth, im Suchtarbeitskreis Tirschenreuth, in Besprechungen für den Kreisiugendtag, bei der Initiative „Need No Speed“, für die Gartenschau in Tirschenreuth, bei unserem Partner KRDMK, bei den Versammlungen unserer Mitgliedsverbände, bei besonderen Anlässen, wie z.B. 60 Jahre Pfadfinder DPSG Tirschenreuth oder bei Gemeindebesuchen oder der Tagungen der Jugendbeauftragten mit der Kommunalen Jugendpflege. Es ist gut, wenn der Kreisiugendring als Sprachrohr der Jugend im Landkreis Tirschenreuth vielerorts vertreten ist.

Die Jugend im Landkreis Tirschenreuth wird im Lenkungsausschuss des Landkreises Tirschenreuth vertreten sein, um ein attraktives und wirtschaftliches ÖPNV-Konzept (Öffentlicher Personennahverkehr) zu entwickeln. Bereits in der Planungsphase sind die Gemeinden und Bevölkerungsschichten mit eingebunden. Ich bin sehr dankbar, dass bei den Planungen im ÖPNV im Landkreis Tirschenreuth für die kommenden Jahre der Kreisiugendring, als Vertreter der Jugend im Landkreis, die Bedürfnisse der Jugend vertreten kann. Es ist wichtig, dass man hier attraktive Angebote für die Jugend in die Planungen mit einbaut. Ich hoffe, wir finden Lösungen und die richtigen Umsetzungsmöglichkeiten, wie wir den Linien- und Freizeitverkehr im Landkreis für Jugendliche interessant und lohnenswert machen können.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich Jugendgruppen an der Bambiriada (ähnlich Kreisiugendtag) am 25.05.2013 in Tschechien beteiligen würden. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, wenn Sie daran

Interesse haben. Schöne und spannende Begegnungen werden Sie erwarten. Das Jugendmedienzentrum T1 wird wieder mit einem Stand, dann bereits zum dritten Mal, dabei sein.

Die Delegierten bzw. ihre Vertreter möchte ich bitten, unbedingt an den Vollversammlungen teilzunehmen. Die Delegierten sind ein wesentlicher Bestandteil des Kreisjugendrings. Bitte bringen Sie sich mit ein. Ich würde mich freuen, wenn wir es einmal schaffen könnten, dass alle Delegierten bzw. ihre Ersatzdelegierten anwesend sind. Gerne dürfen sie auch Gäste zu den Vollversammlungen mitbringen. Nutzen Sie diese Möglichkeit. In den Vollversammlungen versuchen wir aktuelle Themen aufzugreifen und Informationen für die Jugendarbeit zu bieten. Bitte haben Sie dafür Verständnis, wenn die Vollversammlung einmal etwas länger dauert. Ich denke aber, dass es lohnend war und lohnend sein wird.

Haben Sie Anregungen oder Ideen, die der Kreisjugendring einmal angehen könnte oder ein Thema, dem sich der Kreisjugendring widmen sollte, so haben Sie keine Scheu. Teilen Sie uns Ihre Gedanken persönlich oder per E-Mail mit, wir haben immer ein offenes Ohr.

Die gesamte Vorstandschaft des Kreisjugendrings und auch ich persönlich danken allen Mitarbeitern in der Jugendarbeit, allen Behörden, Verbänden, den Mitarbeiterinnen in der KJR-Geschäftsstelle, den Betreuern des KJR, den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums, dem Bayerischen Jugendring, dem Bezirksjugendring Oberpfalz, den Ehrenvorsitzenden des KJR Tirschenreuth Gerhard Kraus, dem Landkreis Tirschenreuth mit Herrn Landrat Wolfgang Lippert und dem Jugendamt mit dem Leiter Albert Müller, die konstruktiv zum Wohle der Jugend mit dem Kreisjugendring zusammengearbeitet haben, auf das Herzlichste.

Tirschenreuth, im April 2013
Kreisjugendring Tirschenreuth


Jürgen Preisinger
1. Vorsitzender



Vorsitzender Jürgen Preisinger (rechts) und Stellvertreter Andreas Malzer verabschiedeten Miriam Monreal und Monika Lauton (von links). Bild: hzf

Dank für die Mitarbeit

Zwei KJR-Mitglieder jetzt verabschiedet

Tirschenreuth. In der Jahresabschlussitzung des Kreisjugendrings Tirschenreuth verabschiedete Vorsitzender Jürgen Preisinger die ehemaligen Vorstandsmitglieder Monika Lauton und Miriam Monreal.

Monika Lauton wurde im April 1998 als Delegierte der Bayerischen Trachtenjugend in die Vorstandschaft des Kreisjugendrings gewählt und unterstützte 14 Jahre, bis April 2012,

tatkräftig dieses Gremium. Miriam Monreal wurde im Juni 2008 als Delegierte der Evangelischen Jugend Weiden als Vorstandsmitglied gewählt. Sie gehörte zur Vorstandschaft bis April 2012.

Jürgen Preisinger dankte den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre konstruktive Mitarbeit und Unterstützung mit einem kleinen Präsent.

Frühjahrsvollversammlung

Die Frühjahrsvollversammlung fand am 20. April 2012 in Kemnath, im Foyer der neuen Mehrzweckhalle statt.

Unter anderem wurden bei der Frühjahrsvollversammlung die Jahresrechnung 2011 sowie der Haushalt für das Jahr 2012 genehmigt bzw. beschlossen.

Es fanden Neuwahlen statt. Jürgen Preisinger (1.Vorsitzender) und Andreas Malzer (stellv. Vorsitzender) wurden wieder in ihrem Amt bestätigt. Nicht mehr für die Vorstandschaft kandidierten Monika Lauton (Bayerische Trachtenjugend) und Miriam Monreal (Evangelische Jugend). Neu in die Vorstandschaft wurde Gerald Spandel (Bayerische Sportjugend) gewählt.

Pfarrer Konrad Amschl wurde für seine über 20-jährige Tätigkeit als Jugendkrisenseelsorger zum „Partner der Jugend“ ausgezeichnet.

KHK Schwarz von der Kriminalpolizei Weiden referierte zum Thema „Crystal Speed“.



(Bild von links: Landrat Wolfgang Lippert, Pfarrer Konrad Amschl mit der Auszeichnung „Partner der Jugend“, Niko Werth, Jürgen Preisinger, Martha Schwittala)

Nachfrage und Angebote „boomen“

Vorsitzender Jürgen Preisinger zieht positive Jahresbilanz für Arbeit des Kreisjugendrings

Kemnath/Tirschenreuth. (stg) Einen Jahresbericht mit vielen Aktionen und Ereignissen legte Vorsitzender Jürgen Preisinger bei der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth (wir berichteten) im neuen Foyer in Kemnath vor. Er verwies die anwesenden Delegierten auf den vorliegenden umfangreichen schriftlichen Bericht, aus dem er einzelne Aspekte herauspickte.

„Generell gilt: 2011 ist wieder einmal sehr viel passiert“, schickte der Vor-



Jürgen Preisinger.

Bild: stg

sitzende voraus. Alle Fahrten und Aktionen seien ohne größere Probleme abgelaufen. Das vergangene Jahr charakterisierte Preisinger als „Jahr der Hintergrundarbeit“ mit vielen Gesprächen, Briefwechseln, Vertragsentwürfen und dergleichen. Beigetreten sei man dem Netzwerk „TIR – Aktiv gegen Rechts – für Demokratie und Toleranz“.

Geschäftsstelle ausgelastet

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings sei voll ausgelastet, und die Aufgaben würden nicht weniger in

der Zukunft. Gerade die Zusatzaufgaben, die sich mit dem Jugendmedienzentrum ergeben, haben stark zugenommen. Hinzu kommen Aufgaben, die sich aus der Betreuung der Homepage sowie der Facebook-Seite ergeben. „Dies ist einfach notwendig, um zeitgemäße Jugendarbeit zu leisten“, betonte Preisinger. Sein Wunsch wäre es, dass noch eine Halbtagsstelle geschaffen werden könnte.

Der Redner informierte darüber, dass im Jahr 2011 knapp 27000 Euro Zuschüsse an Jugendgruppen vergeben werden konnten. Der größte Posten floss dabei in Arbeitsmaterial, es folgten Jugendfreizeiten sowie Jugendbildungsmaßnahmen.

Drei Preise für das T1

Ebenfalls in schriftlicher Form lag der Bericht des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums T1 vor. Die Einrichtung habe sich, so der Vorsitzende, einen sehr guten Ruf in Bayern und Tschechien erarbeitet. „Man kann sagen, dass das T1 im Jahr 2011 voll ausgelastet war. Mehr geht nicht“, betonte Preisinger. Besonders hob er die Auszeichnungen hervor, die im vergangenen Jahr mit Produktionen des T1 gewonnen werden konnten: Deutsch-tschechischer Jugendfilmpreis auf der JuFinale mit

„Dark Wood“, Erster Preis beim süd-bayerischen Hörfestival „Hört!Hört!“ mit „Die nervige Autobahn“ sowie Förderpreis für Jugendarbeit für das Filmprojekt mit dem Jugendrotkreuz „Unsere Jugend im Landkreis Tirschenreuth“.

Abschließend dankte der Vorsitzende allen Akteuren und Helfern, die zu einem gelungenen Kreisjugendring-Jahr beigetragen haben. Er nannte hier besonders Renate Scharf und Gerlinde Pötzl in der Geschäftsstelle sowie Gabi Paetzolt und Philipp Reich im T1.

„Am Puls der Zeit“

Landrat Wolfgang Lippert zeigte sich sehr angetan von der Arbeit: „Die Entwicklung ist absolut positiv“. Mit Blick auf das vielfältige Programm stellte der Landrat fest, dass sich der Kreisjugendring „am Puls der Zeit“ befinde. Die Jugendlichen würden informiert und unterhalten, gleichzeitig aber vor verschiedenen Gefahren wie Rechtsextremismus oder Drogenmissbrauch gewarnt. (stg)

Verlässlicher „Partner der Jugend“

Bayerischer Jugendring ehrt Kreisjugendseelsorger Konrad Amschl – Preisinger bleibt Vorsitzender

Kemnath. (stg) Hohe Auszeichnung für Kreisjugendseelsorger Konrad Amschl: In der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) Tirschenreuth im Neuen Foyer erhielt er die Auszeichnung „Partner der Jugend“ des Bayerischen Jugendrings.

„Seit nunmehr 20 Jahren als Kreisjugendseelsorger kümmert sich Pfarrer Konrad Amschl in herausragender Weise um die Anliegen der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Tirschenreuth“, erklärte KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger. Er sei stets ein verlässlicher Partner und ein echtes Vorbild in der Jugendarbeit gewesen.

„Fels in der Brandung“

Martha Schwitalla, die Diözesanvorsitzende des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), würdigte den Geistlichen als „Anwalt der Jugend“. Seit seiner Wahl zum Kreisjugendseelsorger vor 20 Jahren sei Amschl für Generationen von Jugendlichen und verschiedene Gremien im Landkreis zu einem „Fels in der Brandung“ geworden. „Er ist kein Geist, der über allem schwebt, sondern jemand, der mit Hand anlegt, wo es nötig ist“, betonte Schwitalla.

Die Meinung des Geistlichen wer-

Führungsduo bleibt

Das Führungsduo des Kreisjugendrings Tirschenreuth erhielt bei den Neuwahlen einstimmig wieder das Vertrauen: Vorsitzender bleibt Jürgen Preisinger, Stellvertreter Andreas Malzer. Als Beisitzer fungieren Josef Birkner, Nicole Mickisch, Josef Halbauer, Bruno Kraus und Gerald Spanl. Das Amt der Kassenrevisoren übernehmen Marco Vollath und Wolfgang Bauer. (stg)



Kreisjugendseelsorger Konrad Amschl (Fünfter von links) erhielt vom Bayerischen Jugendring die Auszeichnung „Partner der Jugend“. Zu den Gratulanten gehörte neben Landrat Wolfgang Lippert (links), Bezirksjugendring-Vorsitzendem Niko Werth (Sechster von rechts), Kreisjugendring-Vorsitzendem Jürgen Preisinger (Vierter von rechts) und BDKJ-Diözesanvorsitzender Martha Schwitalla auch der neugewählte Vorstand des Kreisjugendrings. Bild: stg

de gerne gehört, als Person bringe er sich selbst ein und beziehe Stellung entsprechend seiner christlichen Überzeugung. „Mit seiner ausgleichenden Art vermittelt Konrad Amschl in scheinbar unüberwindbaren Gegensätzen und ist Gesprächspartner für Jung und Alt.“ Die Auszeichnung überreichte im Anschluss Niko Werth, Vorsitzender des Bezirksjugendrings und Mitglied im Landesvorstand.

Vorsitzender Jürgen Preisinger blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück. „2011 war für ihn ein Jahr der Hintergrundarbeit“ mit vielen Gesprächen, Briefwechseln, Vertragsentwürfen und dergleichen. Beigetreten sei man dem Netzwerk „TJR – Aktiv gegen Rechts – für Demokratie und Toleranz“.

Geschäftsstelle ausgelastet

Die Geschäftsstelle sei voll ausgelastet.

Gerade die Zusatzaufgaben, die sich mit dem Jugendmedienzentrum ergeben, hätten stark zugenommen. Dazu noch die Betreuung der Homepage sowie der Facebook-Seite. „Dies ist einfach notwendig, um zeitgemäße Jugendarbeit zu leisten“, betonte Preisinger. Sein Wunsch: noch eine Halbtagsstelle.

Der Redner informierte, dass im Jahr 2011 knapp 27000 Euro Zuschüsse an Jugendgruppen vergeben werden konnten. Der größte Posten floss dabei in Arbeitsmaterial, es folgten Jugendfreizeiten sowie Jugendbildungsmaßnahmen.

Drei Preise für das T1

Das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrums habe sich einen sehr guten Ruf in Bayern und Tschechien erarbeitet. „Man kann sagen, dass das T1 voll ausgelastet war. Mehr geht nicht“, betonte Preisinger.

Besonders hob er die Auszeichnungen hervor, die im vergangenen Jahr mit Produktionen des T1 gewonnen werden konnten: Deutsch-tschechischer Jugendfilmpreis auf der Ju-Finale mit „Dark Wood“, Erster Preis beim südbayerischen Hörfestival „Hört!Hört!“ mit „Die nervige Autobahn“ sowie Förderpreis für Jugendarbeit für das Filmprojekt mit dem Jugendrotkreuz „Unsere Jugend im Landkreis Tirschenreuth“.

Landrat Wolfgang Lippert zeigte sich sehr angetan von der Arbeit: „Die Entwicklung ist absolut positiv“. Mit Blick auf das vielfältige Programm stellte der Landrat fest, dass sich der Kreisjugendring „am Puls der Zeit“ befinde. Die Jugendlichen würden informiert und unterhalten, gleichzeitig aber vor verschiedenen Gefahren wie Rechtsextremismus oder Drogenmissbrauch gewarnt.

Sensibilisieren für Cybermobbing

Kemnath/Tirschenreuth. (stg) Cybermobbing soll ernst genommen werden. Dazu will der Kreisjugendring (KJR) Tirschenreuth beitragen und hat dieses weit verbreitete Phänomen zum Jahresthema auserkoren. „Wir wollen für das Thema sensibilisieren“, sagte KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger in der Frühjahrsvollversammlung in Kemnath.

Geschehen solle dies mit vielen Aktionen und Maßnahmen wie Infoabende, Vorträge, Plakate für Schulen oder der Ausleihe des Präventionsfilms „Netzangriff“. Interessantestes Projekt allerdings sei die Produktion eines Kinospots, der derzeit im Tirschenreuther Kino gezeigt werde. Realisiert hätten den Spot Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen. Die Kosten dafür habe der KJR übernommen worden. Zu sehen ist der Spot auch auf den Webseiten von KJR sowie Jugendmedienzentrum.

Cybermobbing, so Preisinger, sei für viele Jugendliche Alltag: „Die möglichen traumatischen Auswirkungen werden oft unterschätzt: Cybermobbing ist öffentlich – für Hunderttausende sichtbar – und Cybermobbing ist endlos, denn was einmal im Netz steht, bleibt drin – ein Leben lang.“ Es sei ein „Rund-um-die-Uhr-Eingriff“ in die Privatsphäre.

„Ein verantwortungsbewusster Jugendleiter wird auf Merkmale und Anhaltspunkte achten, die bei Täter und Opfer von Mobbing-Attacken auftreten und gezielt dagegen vorgehen“, so Preisinger. Bei Cybermobbing sei dies schwierig, da sich dies im Verborgenen abspiele und das Opfer selbst sich oft niemand anvertraut. Da Jugendleiter aber oft einen sehr guten Draht zu Jugendlichen haben, sei dies ein guter Ansatzpunkt.

In kürzester Zeit „nur noch ein Wrack“

Klaus Schwarz warnt beim Kreisjugendring vor Gefahren von Crystal Speed

Kemnath/Tirschenreuth. (stg) „Man kriegt das Zeug überall!“ Es waren erschreckende Erläuterungen, die Polizeihauptkommissar Klaus Schwarz in Kemnath machte. Der Beamte der Kripo Weiden informierte bei der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth (wir berichteten) über die derzeitige „Modedroge“ Crystal Speed.

Deutlich wurde dabei, dass die wohl härteste Droge der Gegenwart von Tschechien aus längst in der Region angekommen ist und eigentlich überall die Alarmglocken schrillen müssten. „Zehn Gramm Crystal – das hört sich nach nicht viel an, sind aber 100 Konsumeinheiten“, so Schwarz. In Tschechien koste ein Gramm Crystal etwa 20 bis 30 Euro, Mengen bis 100 Gramm seien auf dem Markt sofort erhältlich. Vor allem auf den sogenannten „Vietnamsmärkten“ direkt hinter der Grenze gebe es die Droge. „Und solange die tschechischen Behörden das dulden, wird sich das Problem nicht lösen lassen“, monierte Schwarz.

Andere Drogenpolitik

Im Nachbarland sei eindeutig eine andere Drogenpolitik nötig. Ein Blick in die aktuelle Kriminalitätsstatistik belege, dass in der Grenzregion viele Großaufgriffe mit Crystal Speed fest-



Klaus Schwarz machte deutlich: „Crystal Speed zerstört den Menschen“. Bild: stg

zustellen seien. „Der Rauchgift-Umlauf ist durch Zahlen aber gar nicht belegbar“, betonte Schwarz. Er schätzte, dass nur zehn Prozent der umlaufenden Crystal-Menge abgefangen werde.

Dass es sich bei Crystal Speed um ein gewaltiges Problem handelt, machte Schwarz mit drastischen Bildern deutlich, die den körperlichen Verfall der Abhängigen dokumentierten. Es herrschte betroffene Stille im Neuen Foyer, während die Fotos über die Leinwand liefen. Bei Crystal Speed, so Schwarz, handele es sich

um eine Droge, die von Beginn an süchtig mache. „In kürzester Zeit sind die Konsumenten kaputt und nur noch ein Wrack“, betonte der Referent.

Die Droge bewirke ein starkes Euphorieempfinden und ein intensives Mitteilungsbedürfnis. „Man ist wie aufgedreht“, wusste der Polizeibeamte. Dies gehe einher mit Abmageren, Schlaflosigkeit, Halluzinationen bis hin zur Schizophrenie. „Crystal Speed zerstört den Menschen“, fasste Schwarz zusammen.

Herbstvollversammlung

Am 16. November 2012 fand die Herbstvollversammlung in Fuchsmühl, Gasthof Weißenstein statt.

Neben dem Jahresprogramm 2013 wurde die Haushaltsbedarfsanmeldung an den Landkreis für das Haushaltsjahr 2013 von den Delegierten einstimmig beschlossen.

Der Schwerpunkt der Herbstvollversammlung bezog sich auf die Vorstellung der Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“.



Jürgen Preisinger teilte mit, dass uns die Thematik um die Droge Crystal rasant überholt. Die gesundheitlichen Schäden, die mit dem Konsum der Droge einhergehen, sind erschreckend. Neben dem körperlichen Verfall treten vermehrt psychische Krankheiten auf. Für viele Fachleute stellt Crystal Speed die gefährlichste Droge der Welt dar, die zudem ein starkes Suchtpotenzial hat.

Wie kann verhindert werden, dass unsere Kinder und Jugendlichen dieses „Teufelszeug“ nehmen?

Von den unterschiedlichsten Stellen und Organisationen wird bereits vieles unternommen. Auch der Kreisjugendring Tirschenreuth beteiligt sich an der großen Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“ für die Nordoberpfalz. Zusammen mit dem KJR Neustadt/WN und den SJR Weiden versucht der KJR Tirschenreuth sein Wissen und vor allem sein Engagement zum Schutz unserer Jugend mit einzubringen.



Kriminaloberrat Thomas Bauer, Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Weiden, stellte die Initiative zur Drogenprävention in der Nordoberpfalz „Need NO Speed“ vor und erläuterte die Besonderheiten.

Die Nähe zu Tschechien, wo Crystal Speed auf den Vietnamesenmärkten hinter der Grenze einfach zu bekommen ist, macht die Droge in den Landkreisen Tirschenreuth und Neustadt a.d. Waldnaab sowie der Stadt Weiden i.d.OPf. für jedermann leicht verfügbar.

Die Bekämpfung der Drogenproblematik ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Nur gemeinsam gelingt es, wirksam präventiv tätig zu werden.



Kompetenzzentrum der Jugendarbeit

Viel Lob für die Aktionen und Aktivitäten des Kreisjugendrings – Immer mehr Verwaltungsaufgaben

Fuchsmühl. (kro) Dickes Lob zollte KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger in der Herbstvollversammlung den Damen der Kreisgeschäftsstelle. „Sie meistern die immer mehr werdende Arbeit mit Bravour. Allerdings auch am Limit, da müssen wir uns etwas einfallen lassen.“ Vor allem die Organisation des Ferienprogramms nehme immer mehr Zeit in Anspruch.

Der Sprecher verwies auf das Jahresthema Cybermobbing. Mit verschiedenen Projekten, so unter anderem mit dem von der Mädchen-Realschule Waldsassen und dem Medienzentrum in Tannenlohe erstellten Kinospot „Cybermobbing hinterlässt Narben“, der mehr als 1200 Mal bei Youtube angeklickt worden sei, habe man sich mit diesem Thema kreativ auseinandergesetzt.

In diesem Zusammenhang betonte Preisinger, dass eine zeitgemäße Jugendarbeit eine moderne Aufendarstellung benötige, dazu gehöre ein jugendtypisches Informationsmedium wie das Internet. Zum Jugendmedienzentrum „T1“ merkte er an, dass mit der Übernahme der Trägerschaft die Verwaltungsaufgaben in der Geschäftsstelle noch umfangreicher geworden seien.

Gedanken mache sich der Kreisjugendring auch zum neuen Mobilitätskonzept für den Landkreis. Hier



Sehr gut besucht war die Herbstversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth. Vorsitzender Jürgen Preisinger fand vor allem lobende Worte für die Kreisgeschäftsstelle. Bild: kro

werde man im Lenkungsausschuss die Interessen der Jugend mit einbringen. Stellvertretender Kreisvorsitzende Andreas Malzer gab anschließend die Haushaltsbedarfsanmeldung an den Landkreis bekannt, die einstimmig genehmigt wurde. Auch er betonte, dass der KJR wegen der vielfältigen Aufgaben mit den Mitteln nicht mehr auskomme. Mittelfristig sollte der Beitrag des Landkreises erhöht werden. Stellvertre-

der Landrat Franz Stahl betonte, dass der KJR am Puls der Zeit liege und deshalb eine gute Zukunft vor sich habe. Die Einrichtung decke die gesamte Bandbreite der Jugendarbeit im Landkreis ab, die vom Sport über Kultur bis hin zum Sozialen reiche. Auch die offene Jugendarbeit finde Gehör.

MdL Tobias Reiß fand ebenso nur lobende Worte für den KJR, der mit

Aktionen so manch problematisches Themenfeld an die Öffentlichkeit bringe. Der KJR sei das Kompetenzzentrum für die Jugendarbeit im Landkreis. Grüße des Bezirksjugendrings übermittelte Eva Kraus, die die Nachhaltigkeit der Jugendarbeit herausstellte. Tirschenreuth sei dabei einer der aktivsten Jugendringe. Für die Kollegen aus Weiden lobte Tobias Reiß die hervorragende Zusammenarbeit.

Ohne Crystal mehr Speed

Prominente Partner unterstützen die Drogenprävention des Kreisjugendrings Tirschenreuth

Fuchsmühl. (kro) Starke Partner im Kampf gegen die Rauschgiftkriminalität hat der Kreisjugendring gefunden. Downhill-Meister Johannes Fischbach, Alpin-Bergsteiger Marco Bauer, Ski-Legende Gerd Schönfelder und „Top-Model“ Laura Scharnagl werben für die Präventionskampagne „Need no Speed“.

Bei der Herbstvollversammlung am Freitag im Gasthof Weißenstein in Fuchsmühl stellte Kreisvorsitzender Jürgen Preisinger die Aktion vor. Sein flammender Appell im Kampf gegen die gefährlichste Droge der Welt: „Helfen sie mit. Zeigen wir in der Nordoberpfalz, das wir dieses Gift nicht haben wollen.“

Das Jahresthema des Kreisjugendrings war eigentlich Cyber-Mobbing. „Doch Crystal Speed hat uns da rasant überholt.“ Die Droge sei in Tschechien leicht zu bekommen. Die gesundheitlichen Schäden, die mit dem Konsum des Rauschgiftes einhergehen, seien jedoch erschreckend. Neben dem körperlichen Verfall treten immer mehr psychische Krankheiten auf. Zudem habe diese Droge ein starkes Suchtpotenzial.

Gemeinsam mit den Kollegen in Neustadt und Weiden beteiligt sich der Tirschenreuther Kreisjugendring an der großen Initiative „Need no Speed“ für die Nordoberpfalz. „Mir ist lieber, wir verwenden für die Prävention mehr Geld als bisher, als später für teure Therapieplätze und für Heimeinweisungen.“ Preisinger zitierte die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans: „Deshalb ist es wichtig, alles zu tun, damit Kinder und Jugendli-



Alpin-Bergsteiger Marco Bauer, „Top-Model“ Laura Scharnagl und Ski-Ass Gerd Schönfelder sind Partner der Präventions-Kampagne „Need no Speed“. Bild: kro

che zu starken Persönlichkeiten heranwachsen. Nur dann können sie sich später selbstbewusst gegen Suchtmittel- und Drogenkonsum entscheiden.“

Preisinger wartete mit alarmierenden Zahlen auf: 34 Prozent der Crystal-Konsumenten kommen aus der Oberpfalz, 32 Prozent aus Oberfranken. In Tschechien gebe es mittlerweile 340 Drogenlabore, zehn bis 15 mittlerweile auch in Bayern.

Kriminaloberrat Thomas Bauer, seit fünf Jahren Leiter der Kriminal-

polizeiinspektion Weiden, bezeichnete den Kreisjugendring Tirschenreuth als Motor der Präventionskampagne und freute sich, dass auch die tschechische Jugendorganisation mit Sitz in Eger mitmache. Die drei Begriffe der Aktion „Aufgeklärt – Lebenskompetent – Selbstbestimmt“ geben nicht nur die Projektziele wieder, sie zeigten auch die Kompetenzen der Partner. Für Aufklärung und Information stehe die Polizei, für Lebenskompetenz junger Menschen die Jugendringe und für Hilfestellungen die Suchtberatungsstellen.

Bauer berichtete, dass die Rauschgiftkriminalität dramatisch ansteige, vor allem in den Grenzlandkreisen. Das Einstiegsalter sei mittlerweile bei 13 bis 15 Jahren, die Rückfallquote mit 90 Prozent enorm hoch.

Circa Rosbach, die neue Medienpädagogin des Jugendmedienzentrums T1, informierte, dass sie an die Schulen des Landkreises gehen und mit Aufklärung die Schüler nachhaltig „stark machen“ woll. (Weitere Berichte folgen!)

Die KJR-Vorstandschaft



Die Vorstandschaft mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, der Medienpädagogin des T1, Ehrenvorsitzenden Gerhard Kraus, Landrat Lippert und Bezirksjugendringvorsitzenden Nico Werth

1. Vorsitzender:

Jürgen Preisinger, Schäfereweg 16, 95703 Schönkirch
(Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im BezJR-Vorstand)

Stellvertretender Vorsitzender und Haushaltsverantwortlicher:

Andreas Malzer, Fliederstraße 22, 95692 Konnersreuth

Josef Birkner, Angermannstr. 47, 95643 Tirschenreuth
(Mitglied im Jugendhilfeausschuss)

Beisitzer:

Nicole Mickisch, Gesteiner Str. 18, 95692 Konnersreuth

Josef Halbauer, Kirchstraße 3, 95704 Pullenreuth

Bruno Kraus, Waldsassener Str. 16, 95692 Konnersreuth

Gerald Spandel, Hochäckerweg 7, 95652 Waldsassen/Kondrau

Kassenrevisoren:

Wolfgang Bauer, Siedlung 17, 92703 Thumsenreuth

Marco Vollath, Bergstr. 11, 92681 Erbdorf

Ehrenvorsitzender:

Gerhard Kraus, Paul-Straub-Str. 21, 95643 Tirschenreuth

MITARBEIT IN ARBEITSKREISEN

- Arbeitsgruppe Prävention beim Landratsamt Tirschenreuth
- Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“
- Netzwerk „TIR - aktiv gegen Rechts“
- Kreisrunder Tisch Jugendarbeit KTJ
- Organisationsteam Kreisjugendtag

Im Berichtszeitraum fanden acht Vorstandssitzungen statt, wobei Grundfragen der Jugendarbeit zu klären versucht wurden, neue Anregungen besprochen und die Veranstaltungen des Kreisiugendrings inhaltlich und organisatorisch vorbereitet wurden. Weiterhin wurden die Schwerpunkte des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord T1 beraten und beschlossen.

Die KJR- Geschäftsstelle

befindet sich im Landratsamt, 95643 Tirschenreuth, Mähringer Str. 9, Amtsgebäude III, Erdgeschoss.
Tel. 09631/88 292 oder 09631/88 409, Fax 09631/88 309,
E-Mail: [kjir@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de), Internet: www.kjr-tir.de.

Eine gut funktionierende und mit moderner Hard- und Software ausgestattete Geschäftsstelle, in der die organisatorischen und verwaltungsmäßigen Aufgaben der Jugendarbeit verrichtet werden, ist die Grundlage jeglicher positiver Jugendarbeit. In der KJR Geschäftsstelle erledigen Frau Gerlinde Pötzl und Frau Renate Scharf die anfallenden Arbeiten.



Gerlinde Pötzl



Renate Scharf

Die KJR-Geschäftsstelle versteht sich auch als Service-Stelle für alle im Jugendbereich Tätigen.

Jugendleiter/in-Card („JULEICA“)

Der Landkreis Tirschenreuth hat dem KJR die Ausstellung der Jugendleiter/in-Card gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26.03.1999 übertragen.



Voraussetzung für die Ausstellung:

Die Antragssteller sollen eine ausreichende praktische und theoretische Ausbildung für ihre Aufgabe als Jugendleiter erhalten haben und in der Lage sein, verantwortlich eine Gruppe zu führen. Dafür ist mindestens die Teilnahme an einer Jugendleiter-Grundausbildung nach näherer Bestimmung des jeweiligen Trägers erforderlich. Die Teilnahme ist durch den Träger zu bestätigen. Dabei müssen die vom Bayerischen Jugendring festgelegten Qualitätsstandards eingehalten werden.

Die Jugendleiter/in-Card erhalten Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit, die ehrenamtlich tätig sind (im Sinne des § 73 Kinder- und Jugendhilfegesetz). Sie müssen mindestens 16 Jahre alt und für ihre ehrenamtliche Arbeit nach festgelegten Standards qualifiziert sein.

Jugendleiterschulungen bietet im Landkreis u.a. die Katholische Jugendstelle Tirschenreuth (www.jugendstelle-tirschenreuth.de) die Evangelische Jugend im Dekanat Weiden (www.ej-weiden.de) oder die Kommunale Jugendarbeit (www.koja-tir.de).

Vergünstigungen für Juleica-Inhaber im Landkreis Tirschenreuth

Sparkasse Oberpfalz Nord

Kostenlose Girokontoführung

Volksbank Nordoberpfalz eG

Kostenlose Girokontoführung

Kreiseigene Hallenbäder

Freier Eintritt

Stadt Tirschenreuth

Freier Eintritt Museumsquartier

Volkshochschule (VHS) Tirschenreuth

25 % Ermäßigung auf alle Kurse

Kursprogramm unter www.vhs-tirschenreuth.de

Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum

Oberpfalz Nord - T1

10 % Ermäßigung auf Teilnehmer- und Entleihgebühren

Infos unter www.t1-jmz.de

Stadt Mitterteich

1,00 Euro Vergünstigung beim Eintritt

Eissporthalle, Porzellanmuseum, Freibad und Hallenbad

Sibyllenbad Neualbenreuth

10 % Rabatt auf die regulären Preise

für Badelandschaft und Kombitickets

Ausgenommen sind vergünstigte Tickets u. Aktionstickets

Marktgemeinde Plößberg

Freier Eintritt in das Waldstrandbad "Großer Weiher", Plößberg

Freier Eintritt in die Krippen- und Heimatstube

Sport und Spiel Bartsch, Tirschenreuth

20 % Ermäßigung auf nicht reduzierte Sportartikel und

10 % Ermäßigung auf nicht reduzierte Spielwaren

Natur in Tirschenreuth 2013

1,00 Euro Vergünstigung beim Kauf einer Tageskarte

Weitere Vergünstigungen unter www.juleica.de

Einführung der Ehrenamtskarte Bayern im Landkreis Tirschenreuth

Mit der Einführung der Ehrenamtskarte Bayern soll das Engagement der Ehrenamtlichen / Freiwilligen gewürdigt werden.

Die Ehrenamtskarte Bayern soll ein „Dankeschön“ sein an die Menschen, die sich Tag für Tag für das Gemeinwohl ins Zeug legen. Mit dieser Karte sollen die Bürgerinnen und Bürger Vergünstigungen erhalten bei Einrichtungen des Freistaates Bayern (z.B. Museen und Schlösser), der Privatwirtschaft (z.B. Rabatte, Freikarten) sowie bei kommunalen Einrichtungen (z.B. Schwimmbäder, öffentlicher Nahverkehr).

Die Ehrenamtskarte Bayern können ehrenamtlich Tätige, Vereine oder Organisationen beantragen.

Weitere Informationen sind unter www.ehrenamtskarte.bayern.de oder www.kreis-tir.de unter Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement ersichtlich.

Inhaber der Juleica-Karte können die Ehrenamtskarte als Zusatzkarte beantragen, hier werden keine Kriterien zur Grundlage gemacht, diese kommen automatisch in den Genuss der Ehrenamtskarte Bayern.

Die Inhaber der Juleica-Karte werden von uns angeschrieben und darüber informiert.

Presse – und Öffentlichkeitsarbeit

Der KJR ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts eine halbstaatliche Organisation. Seine Tätigkeit muss daher transparent und jederzeit erfragbar sein. Es liegt auch im Eigeninteresse der KJR-Arbeit über Erfolge und Erreichtes in der Öffentlichkeit zu berichten. Aber auch Probleme und besondere Situationen dürfen nicht verschwiegen werden. Dazu dient eine gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

In der heimischen Presse haben wir dabei stets einen Partner, der die Belange der Jugendarbeit mit tragen hilft. Die oft als selbstverständlich hingenommene Berichterstattung in der Presse verdient hohes Lob und Anerkennung.

Es bestehen auch gute Kontakte zu den lokalen Radiosendern sowie zu OTV. Auch diesen ein herzliches Dankeschön für die Berichterstattung.

Bauleitplanung

Als „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ ist der Kreisjugendring bei der Aufstellung von Bauleitplänen zu beteiligen: Bei Einrichtungen und Anlagen, die Belange junger Menschen mittelbar oder unmittelbar berühren. Bei Einrichtungen der Jugendarbeit (Jugendheime, -freizeitstätten, -zeltlagerplätze, Übernachtungshäuser etc.) und sonstige Einrichtungen und Anlagen für Spiel, Erholung, Freizeit, Kultur, Sport und Mobilität (Spielplätze, Bolzplätze, Grünanlagen, Sportplätze, Fahrradwege).

Aktion gegen Drogen und Alkoholmissbrauch

Das Drogenproblem ist nicht nur in Großstädten aktuell, sondern auch in unserer Region akut. Über die Auswirkung von Drogen und Alkoholismus sollte unbedingt in jeder Jugendgruppe gesprochen werden.

Prävention von Alkoholmissbrauch: Standards online bewerten

Kein Alkohol in der Jugendarbeit? Oder doch?

Vielleicht ein wenig nur?

Wie gehen wir mit diesem Thema um?

Die Jugendarbeit in Bayern hat sich zum Ziel gesetzt, Standards zum Umgang mit Alkohol zu entwickeln. Diese können jetzt online abgerufen werden auf www.bjr-jugendschutz.de.



Gemeindebesuche im Landkreis

Der Kreisrunde Tisch Jugendarbeit (KTJ), der sich aus Kommunalen Jugendarbeit, dem Kreisiugendring, der Katholischen Jugendstelle und der Evangelischen Jugend zusammensetzt, trifft sich zweimal jährlich mit den Verantwortlichen für die Jugendarbeit in verschiedenen Städten/Gemeinden im Landkreis. Der KTJ hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Besuche der Gemeinden die Jugendarbeit zu unterstützen und ein offenes Ohr für die jeweilige Situation anzubieten. Es soll ein Austausch mit den Mitarbeitern und Interessierten rund um das Thema Jugendarbeit stattfinden.

Am 19.04.2012 traf sich der KTJ in Kulmain, im Haus des Gastes mit Verantwortlichen für die Jugendarbeit der Gemeinden Kulmain und Immenreuth.

So manche Plätze bleiben leer

Interesse der Kulmainer und Immenreuther Vereine am „Kreisrunden Tisch Jugendarbeit“ nur mäßig

Kulmain/Immenreuth. (bkr) Sehr zurückhaltend reagierten die Vereine und Verbände beider Kommunen auf die Einladung des „Kreisrunden Tisches Jugendarbeit“ am Donnerstag. Die Kommunale Jugendarbeit (Koja), der Kreisiugendring (KJR), die Katholische Jugendstelle (KajuStJ) und die Evangelische Jugend (EvJu) hatten die Akteure der Jugendarbeit zu einer Gesprächsrunde in das Haus des Gastes nach Kulmain eingeladen.

Während von Kulmainer Seite noch die Feuerwehr, die Pfadfinder, der Pfarrgemeinderat, die beiden Jugendbeauftragten und die Senioren-



Doris Kick (Evangelische Jugend), Jürgen Preisinger (Kreisiugendring) und Martina Spiegler (Kommunale Jugendpflegestelle, von links) stellten den Vereinsvertretern unter anderem die Angebote ihrer Organisationen für die Jugendarbeit vor. Bild: bkr

beauftragte vertreten waren, nahmen von Immenreuther Seite lediglich die Jugendfeuerwehr Punreuth und die Wasserwacht das Angebot an. Bürgermeister Günter Kopp (Kulmain) und zweiter Bürgermeister Eberhard Besold (Immenreuth) repräsentierten die beiden Rathäuser.

Als Hausherr hieß Kopp vom KJR Jürgen Preisinger, von der kommunalen Jugendpflege des Landratsamtes Tirschenreuth Martina Spiegler und Doris Kick von der EvJu des Dekanats Weiden willkommen. Er hob dabei die Bedeutung einer gemeindeübergreifenden Jugendarbeit heraus, die bessere Lösungen und An-

gebote ermögliche. Dabei verwies er auf die Notwendigkeit, Verknüpfungen und Vernetzungen zu erstellen. Kopp und Besold stellten die ehrenamtliche Jugendarbeit in ihren Gemeinden vor. Für eine finanzielle Stärkung der eigenen Jugendarbeit machte sich dabei Kopp stark.

In harter Konkurrenz

Im Gedankenaustausch zeigte sich, dass die Jugendarbeit der Vereine in harter Konkurrenz zum modernen Medien- und Freizeitangeboten, zum Leistungsdruck in der Schule und in der Ausbildung steht. Geburtenrückgang und Abwanderung spielen

ebenso eine Rolle wie die schwindende Bereitschaft, in einer festen Organisationsstruktur Verantwortung zu übernehmen.

Kontrovers diskutierten die Teilnehmer auch kommerzielle Ferienprogramme. Dabei warfen sie die Frage auf, ob die hier vorgehaltenen freiwilligen Leistungen der Gemeinden langfristig nicht besser in der ehrenamtlichen Jugendarbeit der Vereine angelegt wären. Jürgen Preisinger maß der Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden einen wertvollen Beitrag in der gesellschaftlichen Struktur bei, der in seinem Umfang nicht berechenbar sei.



Tagung der Jugendbeauftragten

Im März 2012 fand in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit eine Tagung der Jugendbeauftragten statt. Hierzu wurden alle Jugendbeauftragten der Städte und Gemeinden im Landkreis Tirschenreuth eingeladen. Gedacht sind die Tagungen als Börse für den Informations- und Erfahrungsaustausch untereinander und als Gelegenheit fachlicher Beratung. Die Themen bei diesem Treffen waren der Erfahrungsaustausch zum Ferienprogramm und Berichte über Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in einzelnen Gemeinden.



Workshops und Kreativangebote

Frühjahrstagung der Jugendbeauftragten – Information über relevante Themen der Jugendarbeit

Tirschenreuth. Zum ersten Mal in diesem Jahr trafen sich Kommunale Jugendpflegerin Martina Spiegler und Vorsitzender des Kreisjugendrings, Jürgen Preisinger, mit den Jugendbeauftragten des Landkreises. Ziel des Treffens war es, sich über relevante Themen aus der Jugendarbeit auszutauschen und Infos aus dem Landkreis zu erhalten.

Zunächst stellte Martina Spiegler das Jahresprogramm der Kommunalen Jugendarbeit vor. Neben Angeboten zur Berufsorientierung für Jugendliche stehen auch ein- und mehrtägige Workshops und Kreativangebote für Kinder und Jugendliche auf dem Pro-

gramm, wie zum Beispiel Reiterferien für Mädchen in den Pfingstferien, ein Relax-Tag für Jugendliche oder eine Maskenwerkstatt für Kinder.

Seminare für Jugendleiter

Für die Kommunale Jugendarbeit und die Jugendarbeit in den Gemeinden ist es unerlässlich qualifizierte Betreuer und Jugendleiter zu gewinnen. Deshalb bietet die Kommunale Jugendarbeit Seminare und Workshops für Jugendleiter an. Am 14. Juni wird es einen Infoabend zum Thema „Rechtliche Grundlagen in der Jugendarbeit – Aufsichtspflicht und Jugendschutz geben“. Im Herbst folgt unter anderem ein praktischer Workshop bei dem Jugendleiter Geocaching versuchen können. Vorsitzen-

der Jürgen Preisinger stellte das Jahresprogramm und den Flyer des Kreisjugendrings vor und verwies auf die Internet- und Facebook-Seite des Kreisjugendrings.

Der Umgang mit Alkohol in der Vereins- und Jugendarbeit ist ein wichtiges Thema. Verantwortliche in der Jugendarbeit haben eine Vorbildfunktion für Jugendliche, über die sie sich jederzeit bewusst sein sollten. Dies bezieht sich auch auf den verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol. Aus diesem Grund beschäftigt sich der Bayerische Jugendring mit der Prävention von Alkoholmissbrauch in der Jugendarbeit. Preisinger stellte dazu das Konzept des BJR vor, der aufruft, in der Jugendarbeit und in den Vereinen über den Um-

gang mit Alkohol zu diskutieren. Im Internet (www.bjr-jugendschutz.de) können Jugendliche, Vereinsvertreter oder Mitarbeiter aus der Jugendarbeit über Statements hinsichtlich Alkoholprävention abstimmen.

Jugendschutz wichtig

Um den Jugendschutz zu gewährleisten wurden häufig bei Festen die Ausweise von minderjährigen Besuchern einbehalten. Martina Spiegler und Jürgen Preisinger informierten, dass dies nach neuer Rechtsprechung aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr zulässig sei. Stattdessen müssen andere Wege gefunden werden um den Jugendschutz zu gewährleisten, wie beispielsweise farbige Armbänder.

Durchgeführte Veranstaltungen im Jahresprogramm 2012

Snowboardkurs

Der Kreisjugendring organisierte im Winter 2012 einen Snowboard-Kurs am Großen Arber, an denen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene teilnehmen konnten. Am 28. Januar 2012 wurden die 46 Jugendlichen von den professionellen Lehrern der Snowboard-Schule „Halfpipe“ betreut.



Fahrt zum Bundesligaspiel FC Bayern München – 1. FC Kaiserslautern nach München in die Allianz Arena



Mit 50 Bayernfans fuhr der Kreisjugendring Tirschenreuth am Samstag, den 11.02.2012, nach München in die Allianz Arena zum Bundesligaspiel FC Bayern München – 1. FC Kaiserslautern. Trotz der eisigen Kälte, bei minus 10 Grad, waren die Fans von dem Fußballspiel

sehr begeistert. Von ihren Plätzen in der Nordkurve erlebten die Jugendlichen fast hautnah, als Mario Gomez und Thomas Müller bereits in der ersten Halbzeit die Tore schossen. Die Betreuer informierten schon vorab im Bus, welche Auflagen es beim Einlass in die Allianz Arena gibt und teilten an jeden Fan zusätzlich noch einen Stadionplan aus. Somit konnte der Besuch des Fußballspiels ohne Komplikationen erfolgen.

Badespass im Erlebnisbad Waikiki

Am 23.02.2012 bot der Kreisjugendring 48 Teilnehmern einen entspannten Tag mit hawaiianischen Flair bei der Fahrt in die Badewelt Waikiki in Zeulenroda. Mit insgesamt 243m Rutschen bietet dieses Erlebnisbad ein umfangreiches Angebot für Jung und Alt, das alle Beteiligten in vollem Maße genossen.



Informationsabend „Demonstrationen und Versammlungen“

Zu einem Informationsabend zum Thema „Versammlungsrecht“ hat der KJR Tirschenreuth am 02. Mai 2012 in die Jugendherberge Tannenlohe eingeladen.

Wie die Demonstrationen im Landkreis zeigten, herrschte oftmals Unkenntnis über die Rechtslage und die Frage „Was ist erlaubt?“ Referent war Oberregierungsrat Dr. Alfred Scheidler, Lehrbeauftragter an der Uni Bayreuth und Autor zahlreicher Publikationen zum Versammlungsrecht.

Welche Rolle die Polizei bei Versammlungen spielt und welche Aufgaben sie hat, sprach Polizeioberrat Klaus Müller an. Der KJR wollte mit dieser Informationsveranstaltung die Teilnehmer über das Versammlungsrecht aufklären und so verhindern, dass es durch übertriebenen Aktionismus zu Straftaten kommt.



Die Veranstaltung wurde auch im Rahmen des Netzwerkes „TIR - aktiv gegen Rechts“ durchgeführt.

Denn sie wissen nicht, was sie tun

Junge Leute neigen in ihrem Eifer gerne zu Überreaktionen – Infos zum Versammlungsrecht

Tannenlohe. Seit die rechte Szene im Stiftland aufmarschiert, machen junge Leute gegen „braunen Sumpf“ mobil – und sich möglicherweise strafbar. Sitzblockaden und Gegen-Demos sind nicht vom Gesetz gedeckt. Was bei derartigen Aktionen zu beachten ist, darüber informiert der Kreisjugendring.

„Auch Maßnahmen gegen Rechtsextremismus müssen auf demokratischer und gesetzlicher Grundlage beruhen“, so Kreisvorsitzender Jünger Preisinger. „Die Grundrechte der Versammlungs- und Meinungsfreiheit ein hohes Gut dar.“

Dr. Alfred Scheidler, Jurist beim Landratsamt Neustadt/WN und Autor zu Versammlungsrechtskommentaren, erläuterte, was alles bei der Durchführung einer Versammlung oder Gegendemonstration zu beachten ist. Der Referent mahnte zur Vorsicht. Selbst ein durchgestrichenes Nazisymbol sei laut einem Gerichtsurteil bereits ein verfassungswidriges Zeichen, das nicht bei Versammlungen verwendet werden dürfe, auch nicht im umgekehrten Sinne.

Dr. Scheidler stellte klar heraus, dass sich strafbar mache, wer eine ordnungsgemäße Versammlung ver-

hindern wolle. „Das ist ein Straftatbestand und mit bis zu zwei Jahren Freiheitsstrafe bedroht.“ Gerade Jugendliche machten sich darüber keine Gedanken. Für sie stellten Blockaden – strafrechtlich in der Regel eine Nötigung – lediglich Belangloses dar. „Versammlungsfreiheit ist ein unentbehrliches Element der Funktionsfähigkeit einer Demokratie.“ Der Jurist appellierte an die Jugendlichen im Landkreis, sehr vorsichtig zu sein, wenn via Facebook oder anderen Netzwerken zu Versammlungen oder Veranstaltungen aufgerufen wird. „Sehr schnell entstehen Pflichten aus dem Versammlungsrecht und rechtliche Konsequenzen, beispielsweise zivilrechtliche Forderungen.“

Polizeiberrat Klaus Müller, der die letzten Jahre die großen Aufmärsche und Versammlungen in der Oberpfalz als polizeilicher Einsatzleiter begleitete, referierte über die Rolle der Polizei bei Demonstrationen. „Wir sind zur Neutralität, Unparteilichkeit und Eintreten für die Freiheitlich Demokratische Grundordnung verpflichtet. Dies wird von vielen Versammlungsteilnehmern nicht erkannt und die Polizei steht daher oft als Prellbock da.“

Die Sicherstellung von gefährlichen Gegenständen oder sogar Waffen belegten, dass viele Teilnehmer



Polizeiberrat Klaus Müller und Dr. Alfred Scheidler informierten über die Rechte und Pflichten bei Versammlungen und Demonstrationen.

nicht nur friedlich ihre Meinung äußern wollten. Auch auf den NPD-Aufmarsch im letzten Jahr in Waldsassen ging Müller ein. Bei der Blockadeaktion, an der vor allem Jugendliche aus dem Landkreis beteiligt waren, wussten viele gar nicht, dass sie sich

strafbar gemacht haben bzw. kurz davor standen. Bei dem Widerstand gegen die Polizeimaßnahmen wurde ein Teilnehmer verletzt.

Für Müller stellt das Recht auf Versammlungsfreiheit ein wichtiges Grundrecht dar, das jeder benützen darf, solange er friedlich und ohne Waffen teilnimmt. An die Jugend im Landkreis hatte er die Botschaft, dass sie sich über ihre Rechte und ihre Pflichten informieren und mit Organisatoren und Behörden kooperieren sollen.

Rechtsextremismus in Bayern

Die Straftaten im Zusammenhang mit Rechtsextremismus sind in den letzten Jahren in Bayern leicht rückläufig. Waren es im Jahr 2007 schon 1853 Straftaten, so zählen die Statis-

ten 2007 noch 171 Fälle verzeichnet, waren es vier Jahre später bereits 259. Gegenüber dem Jahr 2010 fielen aber die Gewaltstraftaten von 172 auf 57 Fälle.

staltungen, aber auch das konsequente Einschreiten der Polizei gegen Gewalttäter und die Aufklärungsarbeit des Verfassungsschutzes. In der Oberpfalz ist von ca. 100

Fahrt zum Winterlager des weltberühmten Circus Krone



57 Kinder und Erwachsene reisten am 17. März 2012 in die Landeshauptstadt München um das weltberühmte Programm des Circus Krone zu bestaunen. Tiervorstellungen, waghalsige Akrobatik und lustige Clownerie ließen diese Fahrt zu einem einmaligen Erlebnis werden, das sowohl die Kinder, als auch die erwachsenen Begleiter in Staunen versetzte.

Oma/Opa/Enkel-Fahrt

In Zusammenarbeit mit der Seniorenfachstelle Tirschenreuth wurde in den Pfingstferien 2012 eine Tagesfahrt für Großeltern und Enkelkinder in den Freizeitpark Plohn unternommen. Am 04. Juni 2012 fuhren 63 Teilnehmer in den Freizeitpark, in dem über 70 Attraktionen geboten wurden.



Jahresthema 2012 des Kreisjugendrings: Cybermobbing



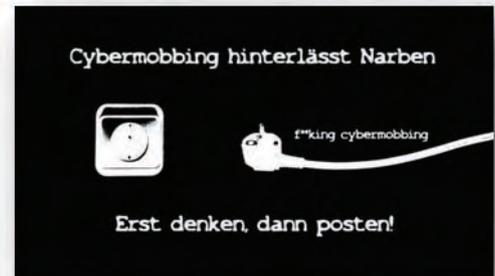
Cybermobbing - so wird es genannt, wenn jemand per Handy, E-Mail oder auf Internetseiten oder sozialen Netzwerken wie Facebook beleidigt oder bedroht wird. Oft sind Fotos und Videos im Spiel. Für viele Jugendliche und Kinder gehört Cybermobbing zum Alltag.

Zahlreiche Studien zeigen, dass Cybermobbing unter Kinder und Jugendlichen ein weit verbreitetes Phänomen ist. Auch Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Tirschenreuth sind betroffen.

Der KJR Tirschenreuth hat 2012 das Thema in den Fokus gestellt um somit Schulen, Lehrer, Jugendverbände und Jugendgruppen sowie die Jugendleiter zu sensibilisieren. Wir wollten anregen, Cybermobbing ernst zu nehmen und das Thema mit Kindern und Jugendlichen zu besprechen. Dabei sollten auch Hilfemöglichkeiten für die Opfer und Hilfen für Jugendleiter aufgezeigt werden.

Kinospot Cybermobbing

Wir haben Jugendgruppen oder Schulklassen angeboten, einen Kinospot zum Thema Cybermobbing zu produzieren, der ein oder zwei Monate im Kino gezeigt wird. Der Kinospot (ca. 30 Sekunden) sollte als Aufruf verstanden werden, andere nicht zu mobben. Zudem sollte er einen Bezug zu unseren Landkreis vorweisen. Die Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums T1 standen mit Rat und Tat zur Seite. Das technische Equipment (Kamera, PC, etc.) des T1 stand zur Verfügung.



Die Kosten für das Zeigen des Kinospots im Kino, die Arbeit der Medienpädagogen sowie für das technische Equipment übernahm der KJR.

Der Kinospot wurde von Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen und dem T1 produziert.

zum Ansehen: www.youtube.de → T1 - Cybermobbing hinterlässt Narben



Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen spielen in dem Kinospot über Cybermobbing nicht nur Täter und Opfer, sondern haben den Kurzfilm auch mit produziert. Bild: hz

Erst denken, dann posten

Kinospot über Cybermobbing am Sonntag im Bayerischen Fernsehen

Tannenlohe. Cybermobbing kommt quer durch alle Schulformen und Regionen vor. Jeder dritte Schüler ist davon betroffen. Der Kreisjugendring Tirschenreuth hat die Problematik deshalb auch zu seinem Jahresthema gemacht.

Am Sonntag kommt in der Sendung Schwaben und Altbayern ein Bericht zu dem Thema. Darin wird auch über die Produktion des Kinospots des Jugendmedienzentrums T1 berichtet. Der Bayerische Rundfunk begleitete die Dreharbeiten einen Tag lang.

Der knapp einminütige Spot wurde von Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen unter Anleitung von Philipp Reich vom Jugendmedienzentrum T1 produziert. Der Spot wird am 26. März auf den Schulfilmtagen seine große Premiere feiern und danach zwei Monate im Cineplanet laufen.

Inhaltlich geht es darum, dass vier Mädels ein sehr unvorteilhaftes Foto von einem Mädchen auf Facebook stellen und sie mobben. Der Film geht dann ins Surreale: Die Täterinnen bereiten sich in schwarzer Montur in einem Kellerverlies auf ihren

Angriff vor. Dabei nehmen sie Handys und Laptops als Waffen.

Die Täterinnen verfolgen ihr Mobbingopfer auf den Basilikaplatz und werfen ihre Handys, die als Handgranaten fungieren. Beim Aufprall der Bildschirmbombe kommt das Mobbingopfer zu Fall.

Nach einem Schlag mit einem Laptop ins Gesicht befindet man sich plötzlich wieder im Kinderzimmer des Mobbingopfers, wo dieses, im Gesicht blutend sitzt. Danach kommt der Slogan „Cybermobbing hinterlässt Narben – Erst denken, dann posten!“

Handys und Laptops als Waffen

Schülerinnen produzieren Kinospot mit Kreisjugendring und Jugendmedienzentrum – Premiere

Tirschenreuth. (zka) Cybermobbing, also das gegenseitige Mobbing über Internet und Handy, ist ein brisantes Thema – auch in der Region. Am Montag stellte der Kreisjugendring im Cineplanet Tirschenreuth einen Kinospot mit dem Titel „Cybermobbing hinterlässt Narben“ vor.

Der Kreisjugendring hat es sich ein ganzes Jahr zur Aufgabe gemacht, über die Problematik aufzuklären. Um ein möglichst breites Publikum anzusprechen, kam Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings, die Idee eines Kinospots. Dieser sollte durch eine Jugendgruppe entwickelt und produziert werden. Dabei war ihm vor allem der Bezug zum Landkreis sowie ein deutlicher Appell an die Jugendlichen wichtig.

In den siebten Klassen der Mädchenrealschule Waldsassen fand sich schließlich eine motivierte Gruppe. Sie entwickelten zusammen mit Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1 in Tannenlohe, eine Woche lang ein Konzept und produzierten im Anschluss den Spot selbst. „Am schwierigsten war es, in so kurzer Länge die Botschaft aussagekräftig zu vermitteln“, so Reich. Dies ist den Filmemachern ausgezeichnet gelungen: Sie stellen das Cybermobbing als Krieg dar, wobei Handys und Laptops als „Waffen“ dienen – diese



Der Vorsitzende des Kreisjugendrings Jürgen Preisinger (links) lobt die Arbeit der Schülerinnen und Phillip Reich (rechts). Bild: zka

hinterlassen beim Opfer deutlich erkennbare Narben.

Bei der Premiere zeigten sich alle Anwesenden begeistert. Jürgen Preisinger lobte den Ideenreichtum der jungen Mädchen. Phillip Reich besprach im Anschluss mit den anwesenden Schülern den Inhalt und erklärte auch den lokalen Bezug.

2. Bürgermeister Peter Gold erzählte, dass das Jugendamt immer öfter mit dem Thema konfrontiert werde. Aufklärungsarbeit war für ihn ein wichtiger Schritt. Jürgen Preisinger erhoffte sich von dem Kinospot auch, dass viele Lehrer das Thema aufgreifen. Dazu bietet das T1 auch Projekte gegen Cybermobbing an Schulen an.

Schwester Raphaela von der Mäd-

chenrealschule Waldsassen richtete sich direkt an die Schüler: „Ich hoffe, dass dieser Kinospot etwas hinterlässt: keine Narben, sondern einen bleibenden Eindruck. Und das Gefühl, dass ihr so nicht handeln wollt.“

Der Kinospot wird in den nächsten zwei Monaten vor jedem Film im Cineplanet gezeigt.

Nicht wegschauen

Cybermobbing geht alle an – Infoabend des Kreisjugendrings

Mitterteich. Cybermobbing ist weit verbreitet und auch bei Kindern und Jugendlichen im Landkreis längst angekommen. Der Kreisjugendring hatte deshalb zu einem Info-Abend in das Mehrgenerationenhaus in Mitterteich eingeladen.

Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1, zeigte zur Einführung einen sehr nachdenklichen Kurzfilm, was eigentlich Cybermobbing wirklich bedeutet. In seinem Vortrag erklärte der Medienpädagoge das Phänomen und sprach davon, dass für das Opfer keine Rückzugsmöglichkeiten bestünden und es oftmals keine Hilfsmöglichkeiten sehe.

„Besonders schlimm ist das Mobben im Internet, da alles einmal eingestellte dauerhaft im weltweiten Netz bleibt.“ Für Kinder und Jugendliche stelle Cybermobbing, neben Viren- und Hackerangriffen, die drittgrößte Gefahr im Internet dar. „Erwachsene wissen oftmals nicht was im Netz alles abgeht.“

Auch Schulen verharmlösen nach seinen Worten das Problem und denken oft, dass dies bei uns doch nicht passiere. Ein Irrglaube, den auch die anwesenden Teilnehmer aus den Schulen bestätigten.

In seiner Tätigkeit als Medienpädagoge konnte Philipp Reich bereits einmal live mitverfolgen, wie jemand bei Facebook gemobbt wurde. Besonders bitter fand er, dass viele Freunde sogar den „Gefällt mir“-Button gedrückt hatten.

Den Eltern und Pädagogen rät Phi-



Jürgen Preisinger, Philipp Reich und Harald Fuchs informierten in Mitterteich über „Cybermobbing“. Bild: hfz

lipp Reich, Vertrauen zu dem Kind bezüglich neuer Medien aufbauen und sich auch aktiv mit dem Internet und sozialen Netzwerken auseinandersetzen.

Polizeihauptkommissar Harald Fuchs von der Polizeiinspektion Waldsassen berichtete, dass es für das Cybermobbing zwar keinen eigenen Straftatbestand im Strafgesetzbuch gibt. Die Sachverhalte erfüllten aber dennoch oft Straftatbestände, wie die der Beleidigung, Bedrohung oder der üblen Nachrede.

Aber auch nicht alltägliche Straftaten wie die Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes oder des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen können schnell in Betracht kommen. Die Polizei habe bereits einige Strafanzeigen aufgrund

von Mobbingattacken im Netz aufgenommen. Harald Fuchs schätzte die Dunkelziffer als sehr hoch ein. Er fand es sehr gut, dass sich der Kreisjugendring diesem wichtigen und aktuellen Thema widmet.

Jürgen Preisinger betonte, dass man nicht wegsehen, sondern sich einmischen sollte, wenn jemand gemobbt werde. Wichtiges Ziel in der Erziehung von Kindern werde es in der Zukunft sein, ihnen Medienkompetenz zu vermitteln. Der Kinospot „Cybermobbing hinterlässt Narben“, der von Schülern der Mädchenrealschule Waldsassen und dem T1 produziert wurde, stieß auf Begeisterung.

Weitere Informationen im Internet:
www.kjr-tirschenreuth.de/cybermobbing

Informationsabend zum Thema „Mobbing/Cyber-Mobbing“

Mobbing im Internet, das so genannte Cybermobbing, ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern auch rechtswidrig. Es werden damit die Strafbestände der Beleidigung, üblen Nachrede oder Verleumdung erfüllt und diese können entsprechende strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Der Kreisjugendring hat bei einem Infoabend im Mehrgenerationenhaus in Mitterteich mit mehreren Referenten zu diesem Thema ausführlich informiert.

Informationsabend zum Thema „Urheberrechtsverletzungen“

Am Dienstag, 17. Juli 2012 um 19:00 Uhr informierte der Kreisjugendring Tirschenreuth im Schulungsraum des Feuerwehrhauses Krummennaab zum Thema „Urheberrechtsverletzungen im Internet“.

Rechtsanwalt Dr. Markus Sanner aus Tirschenreuth stellte wichtige Aspekte rund um Musik, Videos, Bilder und Texte aus dem weltweiten Datennetz vor.

Ein Schwerpunkt des Infoabends waren die sogenannten „Tauschbörsen“, bei welchen häufig Jugendliche beispielsweise Musiktitel über das Internet „herunterladen“ ohne hierbei zu wissen, dass sie Urheberrechtsverletzungen begehen.

Bei diesem kostenlosen Info-Abend haben nicht nur Jugendliche, sondern auch Eltern, die in der Regel zu einer Haftung herangezogen werden, ausführliche Informationen erhalten.



Wie schnell Kinder und Jugendliche im Internet das Urheberrecht verletzen, erläuterte Rechtsanwalt Dr. Markus Sanner in seinem Vortrag beim Kreisjugendring. Bild: h/z

Stolperfallen im Internet

Schnell kommt es zur Urheberrechtsverletzung mit drastischen finanziellen Folgen

Tirschenreuth. Zu einem Informationsabend rund um das Thema Urheberrechtsverletzungen im Internet hatte der Kreisjugendring ins Feuerwehrhaus Krummennaab eingeladen. Vorsitzender Jürgen Preisinger, wusste, dass viele Jugendliche das Urheberrecht nicht ernst nehmen und Filme und Musik aus dem Internet – und somit illegal – herunterladen. „Da werden gerne fremde Bilder für die eigene Homepage und den Facebook-Account verwendet.“

Dass dies oftmals zu erheblichen finanziellen Forderungen bis zu einer vierstelligen Summe führen kann, wissen die Kinder und Jugendlichen meistens nicht. Selbst die Eltern, die für ihre Kinder haften, fallen dann aus allen Wolken.

„In der Praxis gibt es oft Probleme, da nicht bekannt ist, wer letztlich die Rechte besitzt“, so Rechtsanwalt Dr. Markus Sanner. Zudem würden Verwertungs- und Nutzungsrechte vergeben. Das Urheberrecht ende erst 70 Jahre nach dem Tod des jeweiligen Schöpfers.

Geschützte Werke seien im Inter-

net vielfach abrufbar, ließen sich mit wenigen Mausklicken beliebig kopieren, weiterleiten und benutzen. „Tauschbörsen für Videos, Filme, Musikstücke und Spiele stellen ein großes Problem dar.“ Beim Download würden die Daten unweigerlich für die Nutzung anderer freigegeben.

„So erfüllt der Nutzer das Tatbestandsmerkmal der Veröffentlichung und begeht eine Urheberrechtsverletzung.“ Schadensersatzansprüche könnten die Folge sein. Mit der Abmahnung und den finanziellen Forderungen wird auch mit einer Unterlassungsklage gedroht, die meist nur mit einer strafbewehrten Unterlassungserklärung abgewehrt werden könne. Dr. Sanner riet ab, diese zu unterschreiben. „Hier sollte man sich juristisch beraten lassen.“

Wegen der Störerhaftung sei es unbedingt erforderlich, seinen Internetanschluss entsprechend zu schützen. „Wer das nicht kann, weil ihm die technischen Fähigkeiten fehlen, muss sich fachmännisch beraten lassen.“ Der Computer bzw. die Nutzung des Internets von Kindern müsse daher auch kontrolliert werden.

„Hier können sich Eltern nicht darauf berufen, dass sie nichts davon wussten. Die Eltern haften.“

Bei der anschließenden regen Diskussion über Videos in Youtube, der Verwendung von zitierten Bildern, Zeitungsartikeln, Schulunterlagen, Vorträgen, Facebook und Vereinshomepage wurde den Teilnehmern klar, wie schnell es zur Urheberrechtsverletzung kommen kann.

Auf Musikdownloads bei Tauschbörsen, dem sogenannten File-Sharing, sollte man verzichten, ebenso auf die Verwendung von Bildern, für die man keine Erlaubnis zur Verwendung besitzt.

Bei diesem Info-Abend wurde wieder deutlich, dass Kinder und Jugendliche in der heutigen Zeit viel Medienkompetenz aufweisen müssen. Jürgen Preisinger wies darauf hin, dass das Jugendmedienzentrum TI in Tannenlohe medienpädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche anbietet.

Weitere Informationen im Internet: www.kj-jf-c.de; www.ti-jmz.de

Informationsabend für Betreuer

Am 26. Juli 2012 wurden die Betreuer der Fahrten im Rahmen des 34. Ferienprogrammes 2011 über die Betreuung und Aufsichtspflicht bei Fahrten des KJR ausgiebig informiert.

Da diese ehrenamtlichen Mitarbeiter mit der Betreuung der Kinder eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, legt der Kreisjugendring großen Wert darauf, die Mitarbeiter über die Aufsichtspflicht und die Betreuung ausreichend zu informieren.

Jeder Betreuer bekam die Broschüre „Richtlinien und Hinweise für Betreuer“, die als Hilfestellung zur Aufgabe als Betreuer dienen und gleichzeitig die Inhalte der wesentlichen Punkte, auf die der Kreisjugendring Wert legt, vermitteln soll.



Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Betreuer für ihr ehrenamtliches Engagement.



Fahrt in das Badeparadies Palm Beach

An der Fahrt in das Badeparadies Palm Beach am 30. Oktober 2012 nahmen 47 Kinder und Jugendliche teil. Geboten wurden Freizeitspaß, Action und ein Wellenbad mit südlicher Strandatmosphäre. Ein Tag mit tollen Erlebnissen und viel Spaß.

Fahrt zum Rockmärchen „Tabaluga und die Zeichen der Zeit“



Mit zwei Bussen besuchte der Kreisjugendring Tirschenreuth am 17. November 2012 das Rockmärchen „Tabaluga und die Zeichen der Zeit“ von Peter Maffay in der ausverkauften Olympiahalle in München. Die großartige Bühnenshow begeisterte Jung und Alt.

Fast drei Stunden dauerte die Reise des kleinen Drachens Tabaluga, der der Frage nachging, was ist Zeit? Der kleine Drache eroberte die Herzen der kleinen und großen Zuschauer im Sturm.

Ein Highlight war sicherlich der fulminante Schluss mit dem Song „Alles im Leben hat seine Zeit“ und die Akustik-Zugabe „Nessaja“.



34. Ferienaktion 2012 – „Freude an den Ferien“

Tagesfahrten



- 02.08.2012 Fahrt in den Belantis Vergnügungspark Leipzig, 94 TN
- 09.08.2012 Fahrt in den Bayern-Park Reisbach, 50 TN
- 13.08.2012 Fahrt zum Wasserski-Kurs am Steinberger See, Besuch Westbad Regensburg, 46 TN
- 22.08.2012 Kanufahrt auf der Eger/Tschechien in Kooperation mit KRDMK, 24 TN
- 30.08.2012 Fahrt in den Zoo nach Leipzig, 38 TN



In Kooperation mit dem Geschichtspark Bärnau-Tachov wurde im Ferienprogramm 2012 eine „**Burgenralleye**“ im Landkreis Tirschenreuth angeboten. Verschiedene Burgen, Burgruinen und die rekonstruierte Turmhügelburg mussten erkundet und dazu verschiedene Fragen zu den Bauten gelöst werden.

Bei mindestens 3 Burgen mussten die Kinder die richtigen Antworten wissen, dann nahmen sie an der Verlosung teil. Attraktive Preise rund um das Thema Ritter und Burg konnten gewonnen werden.

Mehrtagesfahrten

08.08. – 10.08.2012 Besuch Europapark Rust und Stadtbummel in Freiburg



Mit 46 Jugendlichen wurde der Europa-Park in Rust besucht. Am Nachmittag der Anreise in den Schwarzwald erfolgte in Freiburg ein Stadt- und Einkaufsbummel, der besonders bei den Mädchen der Gruppe gut angenommen wurde. Besichtigt wurden das Münster und der reizvolle Altstadt kern. Übernachtet wurde in der Jugendherberge Freiburg. Am zweiten und dritten Tag konnten die Jugendlichen im größten Freizeitpark in Deutschland die über 100 Attraktionen erleben und ausprobieren.



20.08. – 27.08.2012 Badefreizeit Pula/Kroatien



Eine Woche Badeurlaub verbrachten 46 Jugendliche ab 14 Jahre auf der Halbinsel Istrien, der beliebtesten Region Kroatiens. Die Unterkunft erfolgte in Mobilhomes, in einer malerischen Bucht nahe von Pula. Besichtigt wurde in Pula das römische Amphitheater, das zu den Sehenswürdigkeiten der Region zählt. Weiterhin wurden ein Tagesausflug mit dem Schiff sowie ein Ausflug nach Rovinj unternommen. Bei heißen Temperaturen verbrachten die Jugendlichen viel Zeit am Strand und verschafften sich Abkühlung im Meer.

Die Ferienaktion 2012 fand vom 02. August bis 30. August 2012 statt und richtete sich an Kinder und junge Leute von 10 bis 26 Jahren.

Am Ferienprogramm 2012, das zum 34. Mal durchgeführt wurde, nahmen ca. 400 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Landkreis Tirschenreuth teil. Das breit gefächerte Angebot reichte von Tagesfahrten, Fahrt in den Europapark Rust, Badefreizeit Kroatien (Pula) bis zum Ferienquiz und der Ausgabe des sehr beliebten Ferienpasses.



Es wurden um die 400 Ferienpässe im Landkreis, teils über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie den Banken, verkauft. Auch 2012 wurde versucht, den Ferienpass um weitere lukrative Angebote zu erweitern.

Am Ferienquiz 2012, das von Tanja Kruppa aus Tirschenreuth erstellt wurde, nahmen ca. 330 Kinder teil. Gesucht wurde eine besondere Veranstaltung, die 2013 im Landkreis Tirschenreuth stattfindet. Das Lösungswort „Gartenschau“ wurde von allen Einsendern richtig erraten. Aus den richtigen Einsendungen wurden 20 Gewinner ermittelt, die auch dieses Jahr wieder lukrative Preise erhielten.



Die Preise des Ferienquizes überreichte Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger jetzt an die glücklichen Gewinner.

Bild: hfz

Gartenschau die Lösung

Tirschenreuth. Die Gewinner des Ferienquizes erhielten jetzt ihre Preise. Gesucht war eine Veranstaltung, die 2013 stattfindet. Wurden alle elf Fragen richtig beantwortet, kam das Lösungswort „Gartenschau“ heraus. Erstellt hat das Ferienquiz Tanja Kruppa aus Tirschenreuth. Vorsitzender Jürgen Preisinger überreichte an die Hauptgewinner Lisa Schwägerl aus Schwarzenbach eine Digitalkamera und Theresa Maurer aus Wiesau einen MP3-Player. Weitere Preise gingen an Tanja Üblacker, Jan Mayerhöfer, Leonie Robl, Constanze Gibhardt, Justin Hausknecht, Regina Mayerhofer, Daniel Müller, Caroline Faget, Sabrina Gmeiner, Luca Schultes, Nico Haderer, Lenny Kohl, Sarah Weiß, Anna Wittmann, Felix Völkl, Julia Rosner, Lilly Melzer und Leona Thiem.

Kreisjugendring garantiert Freizeitspaß

Vom Zeltverleih für Daheimgebliebene bis zum Baden im Mittelmeer viele Ferienaktionen ermöglicht

Tirschenreuth. Ob Kanufahren auf der Eger, Schwimmen im Mittelmeer oder ein Besuch in der Tropenhalle: Der Kreisjugendring hat wieder vielen Kindern und Jugendlichen zu einem abwechslungsreichen Sommer verholfen.

Besonderer Dank gilt da den 20 ehrenamtlichen Betreuern. „Ohne deren Hilfe wären die einzelnen Maßnahmen nicht möglich gewesen“, lobt Vorsitzender Jürgen Preisinger. Insgesamt waren rund 350 Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis dabei.

Wasserski und Westbad

In der Altersgruppe ab zehn Jahren waren wie immer die Tagesfahrten sehr beliebt. Der Ausflug in den Vergnügungspark Belantis in Leipzig war so gefragt, dass gleich zwei Busse starteten. An der Fahrt nach Steinberg am See zum Wasserski-Kurs beteiligten sich 45 Kinder und Jugendliche. Nachdem nicht gerade Badewetter herrschte, ging die Reise nach Regensburg

ins Westbad. Im Bayernpark in Regensburg waren 47 Kinder mit von der Partie. Zum Thema „Freundschaft in den Ferien“ erstellten elf Kinder im Jugendmedienzentrum T1 eine Foto-story. Sie durften selbst entscheiden, ob es ein Happy End gab oder nicht.

Nach Karlsbad im Kanu

Mit dem Kanu auf der Eger erlebten 25 Kinder und Jugendliche fünf Stunden lang Natur pur. Ein erfahrener Guide begleitete die Gruppe vom Loket nach Karlsbad. Am nördlichen Flussufer legte sie bei der bekannten Felsformation Hans-Heiling-Felsen eine kurze Rast ein. Gestärkt ging die Fahrt auf dem Wasser weiter zum Ziel.

Bei den Menschenaffen

Bei einem Ausflug in den Zoo nach Leipzig waren 50 Kinder dabei. Sie eroberten zudem die Riesentropenhalle Gondwanaland, wanderten auf Dschungelpfad, erkletterten den Baumwipfelpfad und ließen sich auf dem Urwaldfluss treiben. Auch die Anlage mit den Menschenaffen machte auf die jungen Teilnehmer großen Eindruck. Mit 46 Jugendli-



Bei der beliebten Badezeit in Kroatien verschafften sich die Jugendlichen aus dem Landkreis gerne etwas Abkühlung im Meer.

Bild: hfz

chen ging die Fahrt in den Europa-Park in Rust. Dabei nahmen besonders die Mädchen die Gelegenheit zum Stadtbummel in Freiburg gerne an. Besichtigt wurden das Münster

und der reizvolle Altstadt kern. Übernachtet wurde in der Jugendherberge Freiburg. Am zweiten und dritten Tag erlebten die Jugendlichen im Freizeitpark über 100 Attraktionen. Sehr

begehrt war wieder der Badeurlaub in Kroatien. 46 Jugendliche ab 14 Jahren verbrachten auf der Halbinsel Istrien eine schöne Woche. Untergebracht waren sie in Mobilhomes in einer malerischen Bucht. Eine Besichtigung des römischen Amphitheaters in Pula, ein Ausflug mit dem Schiff und ein Abstecher nach Rovinj gehörten dazu. Bei heißen Temperaturen verbrachten die Jugendlichen viel Zeit am Strand und verschafften sich Abkühlung im Meer.

400 Ferienpässe

Was wäre das Ferienprogramm ohne den Ferienpass? Um die 400 Stück wurden verkauft. Die Pässe ermöglichen den Besitzern erholsame und preisgünstige Freizeitgestaltung im Landkreis bei kostenlosem oder verbilligtem Eintritt in Bäder, Museen und andere Einrichtungen. Am Ferienquiz nahmen rund 330 Kinder teil. Das Lösungswort lautete „Gartenschau“. Aus den Einsendungen wurden 20 Gewinner ermittelt und mit Preisen belohnt. Auch mit dem Zelt- und Geräteverleih ist der Kreisjugendring zufrieden. An fast allen Ferientagen waren die Zelte im Einsatz.

KJR-Newsletter

Jeden Monat erstellt der KJR einen Newsletter über aktuelle Angebote und Themen in der Jugendarbeit.

Der Newsletter kann auf der Webseite des KJR unter www.kjr-tir.de angefordert werden.

Im „Newsletter Archiv“ sind die Newsletter der letzten Monate abrufbar.

Im monatlichen Newsletter können außerdem Informationen aus den Vereinen und Verbänden veröffentlicht werden.

Diese Informationen müssen bis Mitte des Vormonats, in dem der nächste Newsletter erscheint, an die KJR-Geschäftsstelle übermittelt werden.

Facebook-Account!

Klicken Sie auf der Facebook-Seite des KJR Tirschenreuth auf den **"Gefällt mir" Button** und werden Sie ein Fan. Damit erhalten Sie immer die neuesten Infos.

Ganz neu sind die Internetseiten des KJR gestaltet. Unter www.kjr-tir.de gibt es viele Informationen, Hinweise und Termine für die gesamte Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth.



Grenzüberschreitendes
Jugendmedienzentrum
Oberpfalz Nord



Bei der nachfolgenden Terminübersicht über die Aktivitäten von Philipp Reich, Gabriela Paetzolt und Cirta Rosbach handelt es sich um einen Auszug aus dem ausführlichen Tätigkeitsbericht 2012 des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord – T1. Dem Kreisjugendring wurde die Trägerschaft über das Jugendmedienzentrum T1 übergeben.

FORTBILDUNGEN FÜR MULTIPLIKATOREN

DIGITALE FOTOGRAFIE IN DER JUGENDARBEIT: Fortbildung für alle Interessierten

FACEBOOK – Gefällt mir: Fortbildung für alle Interessierten

LEHRERFORTBILDUNG: Gefahren und Chancen im Internet: Lehrer aus dem Landkreis TIR

INFORMATIONSVORANSTALTUNG: T1 und aktive Medienarbeit: Fachakademie für soz. Päd. Weiden

FOTOFORTBILDUNG: Schöner Fotos selber machen

FOTOFORTBILDUNG: Digitale Bildbearbeitung

GEFÄLLT MIR: Lehramtsanwärter TIR

SEMINARE / PROJEKTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

MOBILE GEWALT: Berufsschule Wiesau, Wirtschaftsschule Weiden, Mittelschule Erbendorf

HAPPY SLAPPING & CO: Handyworkshop an Schulen: MS Floß, Neustadt, Waldsassen

GEFÄLLT MIR: Stiftland Gymnasium TIR, MS Wiesau, RS NEW, Kemnath, GS Waldsassen,

KINOSPOT: Cybermobbing hinterlässt Narben, Mädchenrealschule Waldsassen

DIE GEHEIME SPRACHE DER PFLANZEN UND TIERE: Multimediaworkshop mit Kindern ab 8 Jahren

SERVUS & AHOJ: Drei deutsch-tschechische Filmseminare für Jugendvereine aus D & CZ

BAMBIRIÁDA: Aus eigenen Portraits sich digital älter oder jünger machen – in Eger, Tschechien

KINDERBÜRGERFEST in Weiden: Facebook – Datenschutz

LANDKREISFEST: Facebook – mein Profil erstellen und veröffentlichen – in Kornthau

WIE MACHEN DIE DAS?: Sommercamp – mit verschiedenen Medien experimentieren mit dt. & cz. Jugendlichen

WEIHNACHTSKARTEN-WORKSHOP: Originelle und ganz persönliche Weihnachtskarten selbst erstellen

FILMPROJEKT: Zwei Leben, gefördert von „In eigener Regie“

COMICWORKSHOP: „Begegnungen“ Realschule Vohenstrauß, Gymnasium Stribo

JUNG ZU SEIN: Videoprojekt, Deutsche und tschechische Jugendliche

VIDEOWORKSHOP: mit Jugendlichen von „Arbeit und Leben e.V.“

WAS BLEIBT: Audioprojekt, gefördert von „In eigener Regie“

FOTOSTORY: Ferienprogramm Kreisjugendring

DEUTSCH – AMERIKANISCHER SCHNITTWORKSHOP mit D/A Austauschschüler

FOTOWORKSHOP: Mittelschule Erbendorf, Steinwaldallianz, Mikroregion

KREISJUGENDTAG in Erbendorf

VORTRÄGE UND PRÄSENTATIONEN

INFO – ABEND: Vortrag über Gefahren und Chancen des Internets in Stiftlandgymnasium TIR, Liebenstein

INFO – ABEND: Vortrag über Cybermobbing in Mitterteich

FRÜHJAHRSVOLLVERSAMMLUNG KREISJUGENDRING

VORSTANDSSITZUNG KREISJUGENDRING

HERBSTVOLLVERSAMMLUNG KREISJUGENDRING

INFO – VORTRAG „FACEBOOK“: Jugendsozialarbeiter an Schulen

INFO – VORTRAG „INTERNET“: Seniorenbeauftragte

TAGUNGEN, GREMIEN, UND FORTBILDUNGEN

FORTBILDUNGEN: Trickfilmseminar in Regensburg

IN EIGENER REGIE: Abschlussveranstaltung des Förderprogramms des JFF und der BLM

KIFINALE und JUFINALE: Oberpfälzer Kinder und Jugend Filmfest: Vier Filme vom T1 wurden präsentiert

Mehr Informationen enthält der Tätigkeitsbericht 2012 des T1. Erhältlich als PDF-Datei im T1 u. KJR-Geschäftsstelle.

www.t1-jmz.de

Kreisjugendtag



Am 07.07.2012 fand in Erbendorf der Kreisjugendtag statt. Neben der Stadt Erbendorf, dem Kreisjugendamt, der Katholischen Jugendstelle, der Evangelischen Jugend Weiden, dem Gesundheitsamt Tirschenreuth und des InitiAK-TIVKreises war der KJR als Mitveranstalter vertreten.



Beim Kreisjugendring konnten die Kinder selbstbemahte Buttons anfertigen lassen, Papierflieger basteln und beim Mega Vier ihr Können und Geschick zeigen.

Alte Propstei ein Kinderparadies

1000 Besucher beim Kreisjugendtag in Erbendorf – Großes Spieleangebot und viel Information

Erbendorf/Tirschenreuth. (njn) Bei sommerlichem Wetter verwandelte sich am Samstag die Alte Propstei mit seinem Obstbaumgarten beim Kreisjugendtag in Kinderparadies. Etwa tausend Besucher kamen, um an den 30 Ständen der Vereine Spiel, Spaß und Spannung zu erleben und sich zu informieren. Ein buntes Bühnenprogramm rundete die Veranstaltung ab.

Nachdem zur Erinnerung an den Kreisjugendtag im naheliegenden Stadtpark ein Baum gepflanzt worden war, eröffnete der Spielmannszug der Feuerwehr pünktlich um 14 Uhr den Tag für Kinder, Jugendliche und Eltern musikalisch.

Die beiden Schirmherren, Landrat Wolfgang Lippert und Bürgermeister Hans Donko, zeigten sich begeistert vom Angebot der Anbieter. Der Landrat stellte heraus, dass es nicht nur etwas für Kinder, sondern auch viele Informationen für Eltern gebe. „Denn das Ziel des Tages ist es, Anregungen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung weiterzugeben.“ Aber auch einzelne Kommunen könnten Informationen für die Jugendarbeit vor Ort mitnehmen.

Menschenkicker in Aktion

Die Schirmherren machten sich nach der Eröffnung auf einen Rundgang durch die Stände auf. Dabei konnten sie die eine oder andere sportliche Aktivität auch selbst ausprobieren.



Zumba-Tänze zeigten die Kleinen den Besuchern auf der Bühne.

So standen beide in einem Menschenkicker beim Fußballspielen. Auch bei einer Torwand versuchten sie ihr Glück.

Zielwasser konnten sie bei einem Lasergewehr-Schießstand der Edelweiß-Schützen aus Siegritz beweisen. Nicht zuletzt beim Vierer-Brett-Ski konnten sie mit Kreisjugendvorsitzendem Jürgen Preisinger und einem Feuerwehrmann Koordination und Kommandobefehle üben. Aber auch zahlreichen Informationsständen statteten sie einen Besuch ab.

Die vielen Eltern mit ihren Kindern hatten unter den schattenspendenden Obstbäumen bei den vielen Aktionen sichtlich Spaß. So konnten sie beispielsweise beim Städtischen Kindergartens Kunterbunt die neue Tanz-

und Fitnessform Zumba ausprobieren, kegeln oder bei den Turnern auf der Slag-Line ihren Gleichgewichtssinn testen.

Auch Kreativität der Kinder und Jugendlichen war gefragt. Das Angebot dabei reichte vom Papierschöpfen, über Steine bemalen und Regenmacher basteln bis hin zum eigenen

Herstellen von Rhythmusinstrumenten. Aber auch das eine oder andere Musikinstrument konnte beispielsweise beim Zitherclub und Spielmannszug getestet werden.

Internet und Rauschbrillen

Über den Umgang mit dem Internet informierte das TI-Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord. Unter anderem mit Rauschbrillen war die Polizeiinspektion Kemnath vor Ort und das Jugendrotkreuz und die BRK-Bereitschaft Erbendorf waren für die Hüpfburg und das Kinderschminken verantwortlich. Zu einem kleinen Seminar, dem „Finanzführerschein“, lud die Raiffeisenbank Steinwald-Kemnather Land ein.

Zweiter Bürgermeister Johannes Reger moderierte ein tolles Bühnenprogramm mit Tanz und viel Musik. Während des ganzen Nachmittags konnten die Mädchen und Buben bei den einzelnen Stationen Stempel für die Kreisjugendtag-Rallye sammeln, bei der es zehn Preise zu gewinnen gab.

Glückliche Gewinner

Bei der Ziehung am Abend konnten die kleinen glücklichen Gewinner Eisgutscheine, Freibadkarten für das Freizeitzentrum Erbendorf und Gutscheine in Empfang nehmen. Den Hauptpreis, eine Digitalkamera, gewann Katharina Liebscher aus Wiesau. Mit einem ökumenischen Gottesdienst endete der Kreisjugendtag.

Ziel des Tages ist es, Anregungen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung weiterzugeben.
Landrat Wolfgang Lippert





Eine Initiative zur
Drogenprävention für
die Nordoberpfalz

Gründung der Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“

Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist Teil der Initiative

Netzwerk gegen weißen Feind

Neues Bündnis „Need NO Speed“ bläst landkreisübergreifend zum Kampf gegen Crystal Meth

Windischeschenbach. (phs) Ein unbescholtener Familienvater baut. Das Geld wird knapp. Der Mann kommt auf den Gedanken, sich auf einem Vietnameseenmarkt in Eger Crystal Speed zu besorgen und es in Oberbayern zu verkaufen. Die Idee endet mit sechseinhalb Jahren Haft.

Oberbürgermeister Kurt Seggewiß erzählte diese Geschichte am Mittwoch in der Stützelvilla und fragte: „Wie krank ist unsere Gesellschaft?“ Offenbar sehr, wenn es um das teuflische Methamphetamin Crystal Speed oder Crystal Meth geht. Um diese Droge massiver zu bekämpfen, gründete sich die Initiative „Need NO Speed“. NO steht dabei nicht nur für Nein, sondern auch für Nordoberpfalz, erklärte Kriminaloberrat Thomas Bauer.

An Bord sind alle, die mit der Droge in Weiden und den Landkreisen Neustadt und Tirschenreuth konfrontiert sind: Suchtberatungsstellen, Gesundheitsämter, Landratsämter, Polizei, Schulen und Jugendringe.

Wie sie als Netzwerk den Dealern den Boden unter den Füßen wegziehen wollen, stellten sie in einer groß angelegten Pressekonferenz vor. Zum Beispiel mit einem Internetauftritt,

der Jugendliche und Erwachsene zielgruppengerecht anspricht. Da kommt zum Beispiel Tom, 22, zu Wort, der Meth auf einer Kirwa entdeckt hat. „Saugeil, damit kannst du saufen bis zum Umfallen und bist hellwach.“ Die Bilanz vier Jahre später: Beschaffungskriminalität, Entzug, Rückfall, verfaulte Zähne, ruiniertes Kurzzeitgedächtnis.

Oder die Masche mit der billigen DVD vom Vietnameseenmarkt: Der Käufer bemerkt erst daheim in der Hülle ein Tütchen mit weißem Pulver, das ihm ein Probieren-geht-über-studieren-Gefühl vermittelt.

Trick mit CD oder DVD

Der Inhalt ist hochkonzentriertes Methamphetamin, das schnell süchtig macht. Denn zurzeit fährt die Drogenmafia offenbar eine Offensive und streckt ihre Produkt gar nicht mehr erst, sondern versucht, sich mit hohem Reinheitsgehalt einen möglichst großen Stamm an Abhängigen heranzuzüchten. Das weiß Gerhard Krones aus Erfahrung. Zum Leiter der Caritas-Suchtambulanz sind dieses Jahr 320 neue Hilfesuchende gekommen. So viele wie noch nie, weil Crystal zwar keine Modedroge mehr ist, aber Marihuana und Heroin in der Szene inzwischen den Rang abgelaufen hat.



Die Zwölfklässler der Fachoberschule Weiden haben zusammen mit der Medienagentur „Powerpress“ Plakate entwickelt, die geistreich vor Crystal Meth warnen. Demnächst werden sie an vielen Stellen zu sehen sein. Die Bilder zeigen jeweils verschwommene Aufnahmen aus der Region und ein Ortschild mit einem sarkastischen Zusatz, wie etwa „Weiden – Meth-Reger-Stadt“, „Neustadt – immer einen Trip wert“ oder „Tirschenreuth – Wir essen mit Mether und Nadel“.

Bild: Powerpress

Davon kann auch die Polizei ein Lied singen. Wie Präsident Rudolf Kraus mitteilte, hat sich die Einfuhr der Droge innerhalb eines Jahres verdreifacht, die Zahl der Aufgriffe verdoppelt. Durch gemeinsame Fahn-

der Fahnder von Bereitschaftspolizisten und den Schulterschluss mit Bundespolizei und Zoll will das Präsidium Schlagkraft zeigen.

Die Zahlen der Kripo sind alarmierend. Die Rauschgiftdelikte stiegen

von 2011 bis heute in den Kreisen Tirschenreuth und Neustadt um 16 Prozent, in Weiden gar um 46 Prozent.

Justiz greift durch

Das macht auch Christian Härtl von der Staatsanwaltschaft Weiden Sorge, der seit zehn Jahren in der Drogenbekämpfung arbeitet. Er deutete an, dass er gerne mehr Polizisten in den grenznahen Dienststellen hätte und berichtete von 13-jährigen Erstkonsumenten oder Discount-Preisen auf Vietnameseenmärkten. Die Justiz langt hin, warnte Härtl: „Wir sind sehr streng bei der Beantragung von Haftbefehlen.“

Dennoch: Das primäre Ziel von „Need NO Speed“ bleibt Prävention. Kriminaloberrat Thomas Bauer erklärte es so: „Wir liefern mit Internetseiten, Broschüren, Vorträgen oder Kontakten zu tschechischen Jugendorganisationen die Zutaten wie für einen Pizzateig. Den Belag kann jeder selbst wählen.“ Besondere Würze auf dieses Anti-Drogen-Gericht traufliefen am Ende OB Kurt Seggewiß sowie die Landräte Simon Wittmann und Wolfgang Lippert. Jeder von ihnen steuert aus seinem Etat 2000 Euro bei.

Weitere Informationen im Internet:
www.need-no-speed.de

Leute

„Need No Speed“ auch auf Tschechisch

Tirschenreuth. Die seuchenartige Verbreitung der Droge Crystal Speed im grenznahen Raum zog sich wie ein roter Faden durch die Ostbayernkonferenz der CSU-Bezirksverbände Oberpfalz, Niederbayern und Oberfranken (wir berichteten). Bei der Tagung in Wernberg-Köblitz lernten Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich und Europaministerin Emilia Müller die Initiative „Need No Speed“ zur Drogenprävention in der Nordoberpfalz kennen.

Entsprechende Broschüren überreichten Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger aus Tirschenreuth, Gerhard Krones von der Suchtambulanz Weiden und Claus Kall-

meier von der Kripo Weiden. Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist neben den Jugendringen Neustadt/WN und Weiden, den Landkreisen Neustadt/WN, Tirschenreuth und der Stadt Weiden, der Kriminalpolizeiinspektion Weiden und der Suchtambulanz der Caritas Kooperationspartner von „Need No Speed“. Mit Aufklärung will man besonders junge Menschen und Eltern ansprechen.

Der Aussage „Crystal darf sich in der Oberpfalz nicht etablieren“ stimmte auch der Innenminister zu. Friedrich zeigte sich angetan, dass die Initiative mit dem Kinder- und Jugendregionalrat im Bereich Eger und Karlsbad zusammenarbeitet. Mit diesem Partner des Tirschenreuther Kreisjugendrings will man die Aufklärung in Tschechien intensivie-



Broschüren über „Need No Speed“ wechselten bei der Ostbayernkonferenz den Besitzer. Im Bild von links Gerhard Krones, Claus Kallmeier, Hans-Peter Friedrich, Jürgen Preisinger, Emilia Müller und Rudolf Kraus.

ren. Dazu soll der Internetauftritt www.need-no-speed.de und eine Broschüre übersetzt werden. Auch Emilia Müller äußerte sich lobend über das Engagement. „Drogenprä-

vention ist nicht nur eine Aufgabe der Polizei“, merkte der Oberpfälzer Polizeipräsident Rudolf Kraus an. „Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“

Kommunale Jugendbeauftragte

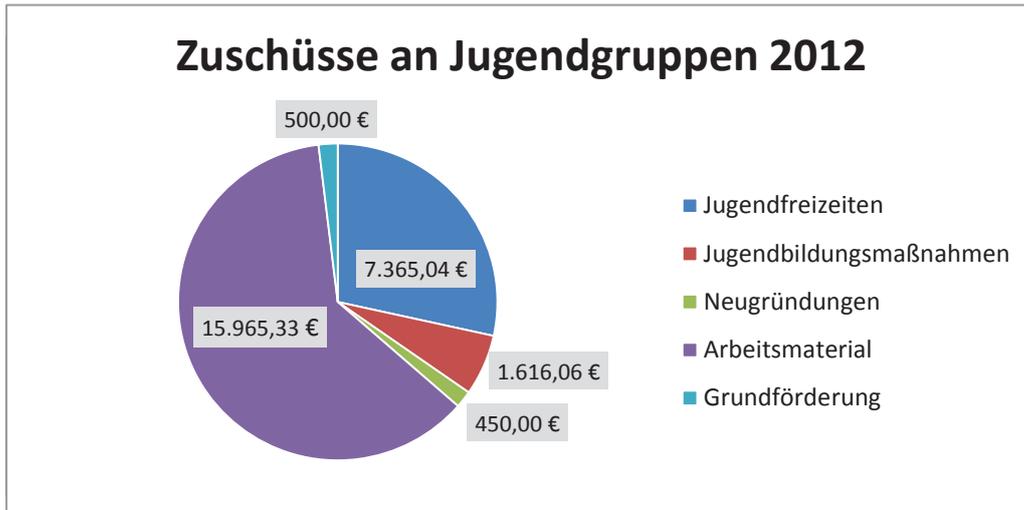
Alle Gemeindeparlamente wählten nach der Kommunalwahl 2008 erneut einen Jugendbeauftragten.

Der KJR gibt ihnen seitdem regelmäßig Informationen über die eigene Arbeit, aber auch Mitteilungen über viele jugendrelevante Themen. Die Arbeit der Jugendbeauftragten hat schon in mehreren Orten zu Initiativen für die Jugend geführt. Eingeführt wurden die Jugendbeauftragten bereits im Jahr 1980.

Sie sind stets **Ansprech- und Kontaktpartner der Jugend**, vertreten die Belange der Jugend im Stadt- bzw. Gemeinderat, stellen die Jugendarbeit der Gemeinde in der Öffentlichkeit dar und sorgen für die ideelle und finanzielle Förderung der Jugendarbeit durch die jeweilige Gemeinde.

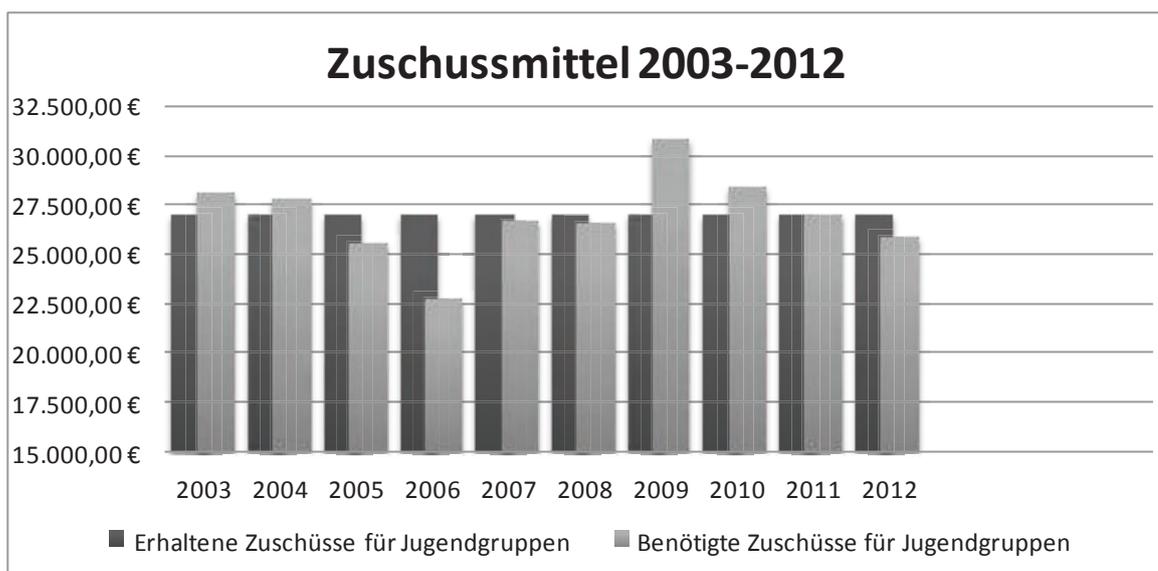
Wir geben hier die Adressen aller Jugendbeauftragten im Landkreis Tirschenreuth bekannt:

Stadt Bärnau	Weiß Kurt	Tachauer Straße 38	95671 Bärnau
Gemeinde Brand	Doleschal Christian	Ebnather Straße 24	95682 Brand
Gemeinde Ebnath	Schecklmann Gabriele	Hermannsreuth 4	95683 Ebnath
Stadt Erbdorf	Grünbauer Daniel	Hauxdorfer Weg 15	92681 Erbdorf
Markt Falkenberg	Grundler Matthias	Wiesauer Str. 6	95685 Falkenberg
Gemeinde Friedenfels	Zeitler Manuel	Sonnengasse 14	95688 Friedenfels
Markt Fuchsmühl	Hecht Andrea	Hubertusstraße 5	95689 Fuchsmühl
Markt Fuchsmühl (Stv.)	Stock Wolfgang	Fürstenhof 7	95689 Fuchsmühl
Gemeinde Immenreuth	Danzer Stefanie	Sudetenstr. 17	95505 Immenreuth
Gemeinde Kastl	Bär Uli	Frühlingsstraße 6	95506 Kastl
Stadt Kemnath	Schinner Matthias	Anzensteinstr. 30	95478 Kemnath
Markt Konnersreuth	Wölfl Christa	Neudorf 9	95692 Konnersreuth
Markt Konnersreuth (Stv.)	Scharnagl Armin	Winkl 13	95692 Konnersreuth
Gemeinde Krummennaab	Schwingshandl Rainer	Wirtsgasse 4	92703 Krummennaab
Gemeinde Krummennaab	Reul Mattias	Tulpenstraße 35	92703 Krummennaab
Gemeinde Kulmain	Schönfelder Gerd	Wunsiedeler Str. 31	95508 Kulmain
Gemeinde Leonberg	Kipferl Tanja	Münchsgrün 12	95666 Leonberg
Gemeinde Leonberg	Teubner Martin	Pienmühle 1	95666 Leonberg
Markt Mähring	Gmeiner Elvira	Großkonreuth 68	95695 Mähring
Markt Mähring/OT Griesbach	Beer Wolfgang	Griesbach 21	95695 Mähring
Markt Mähring/OT Mähring	Weis Konrad	Marktstraße 11	95695 Mähring
Stadt Mitterteich	Grillmeier Stefan	Ketteler Str. 5	95666 Mitterteich
Stadt Mitterteich (Stv.)	Paschedag Holger	Unterer Marktplatz 14	95666 Mitterteich
Markt Neualbenreuth	Heinl Jürgen	Ottengrün 32	95698 Neualbenreuth
Gemeinde Neusorg	Plischke Marion	Gartenstraße 14	95700 Neusorg
Gemeinde Neusorg (Stv.)	Hörl Alexander	Steinwaldstraße 30	95700 Neusorg
Gemeinde Pechbrunn	Pfletscher-Scheuer Anja	Dorfstraße 15	95701 Pechbrunn
Gemeinde Pechbrunn (Stv.)	Forschepiepe Isgard	Mitterteicher Str. 16	95701 Pechbrunn
Markt Plößberg	Bauer Marco	Dorfstr. 52/Schönkirch	95703 Plößberg
Gemeinde Pullenreuth	Weiß jun. Josef	Mengersreuther Str. 22	95704 Pullenreuth
Gemeinde Reuth	Neugirg Barbara	Dr.-Witt-Platz 3	92717 Reuth
Stadt Tirschenreuth	Zant Konrad	Lohnsitz 29	95643 Tirschenreuth
Stadt Waldershof	Rabenbauer Mario	Markt 50	95679 Waldershof
Stadt Waldershof	Kastner Gisela	Ringstr. 77	95679 Waldershof
Stadt Waldsassen	Zeitler Helmut	Egerer Straße 45	95652 Waldsassen
Mark Wiesau	Sturm Kathrin	Dammweg 14	95676 Wiesau



Jugendfreizeiten:	7.365,04 Euro
Jugendbildungsmaßnahmen:	1.616,06 Euro
Neugründungen:	450,00 Euro
Arbeitsmaterial:	15.965,33 Euro
Grundförderung:	500,00 Euro
Benötigte Zuschussmittel:	25.896,43 Euro

Gesamtzuschussmittel 2012	27.000,00 Euro
Restguthaben aus 2011	3.878,05 Euro
Verfügbare Mittel 2012	30.878,05 Euro
Benötigte Mittel 2012	25.896,43 Euro
Übertragbare Mittel für 2013	4.981,62 Euro



Die **Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen für Jugendarbeitsmaßnahmen** im Landkreis Tirschenreuth können unter www.kjr-tir.de unter den Link „Zuschüsse“ abgerufen werden.

Arbeitsmaterial 2012					
Nr.	Verein	Betrag	Nr.	Verein	Betrag
1	DJK Ebnath, Tischtennis	177,10 €	49	Jugendrotkreuz Tirschenreuth, Gruppe II	200,00 €
2	DJK Ebnath, Fußball	200,00 €	50	Jugendrotkreuz Fuchsmühl, Gruppe I	200,00 €
3	DJK Falkenberg, Tennis	52,13 €	51	Jugendrotkreuz Fuchsmühl, Gruppe II	200,00 €
4	DKJ Falkenberg, Fußball	200,00 €	52	Jugendrotkreuz Mitterteich, Gruppe I	200,00 €
5	SVSW Kemnath, Schülermannschaften	200,00 €	53	Jugendrotkreuz Mitterteich, Gruppe II	200,00 €
6	Kolping Kemnath, Kolpinggirls	42,00 €	54	Jugendrotkreuz Mitterteich, Gruppe III	200,00 €
7	Kolping Kemnath, Kolpingkids, KFC	49,00 €	55	Jugendrotkreuz Bärnau	200,00 €
8	Kolping Kemnath, Kolpingboys	60,00 €	56	Jugendrotkreuz Friedenfels	193,06 €
9	Ministranten Kemnath, Tabernakel Teenis u.a.	200,00 €	57	Jugendrotkreuz Konnersreuth	191,20 €
10	Ministranten Kemnath, Superminis u.a.	119,00 €	58	Ministranten Mitterteich, Tarcisius	200,00 €
11	Ministranten Kemnath, Smileminis u.a.	200,00 €	59	Ministranten Mitterteich, Pankratius	200,00 €
12	Franziskusjugend Tirschenreuth, Felicitas	80,87 €	60	Ministranten Mitterteich, Don Bosco	151,20 €
13	Franziskusjugend Tirschenreuth, Stellina	14,17 €	61	Ski Club Steinwald Pfaben	200,00 €
14	Franziskusjugend Tirschenreuth, Giovanna	85,87 €	62	Ski Club Steinwald Pfaben	200,00 €
15	OWV Griesbach, Waldindianer	200,00 €	63	Eisbären Beidl	34,92 €
16	SV Immenreuth, Tischtennis	200,00 €	64	Jugendrotkreuz Erbdorf, Gruppe I	200,00 €
17	SV Immenreuth, Fußball	200,00 €	65	Jugendrotkreuz Erbdorf, Gruppe II	200,00 €
18	SV Immenreuth, Tennis	138,28 €	66	TuS Pullenreuth, Jugendturnen	35,00 €
19	Jugendfeuerwehr Falkenberg	135,67 €	67	TuS Pullenreuth, Tischtennis	106,40 €
20	SV Kulmain, Fußball	200,00 €	68	TV Waldsassen, Abt. Schwimmen	200,00 €
21	SV Kulmain, Tennis	200,00 €	69	OGV Waldershof, Wurzelrocker	55,54 €
22	SV Kulmain, Mädchenturnen	200,00 €	70	TuS Waldershof	200,00 €
23	Tirschenreuther Schwimmclub, Aufbaugruppe	143,39 €	71	SV Mitterteich e.V.	200,00 €
24	Tirschenreuther Schwimmclub, Perspektivkader	129,10 €	72	Jugendfeuerwehr Tirschenreuth	144,66 €
25	Tirschenreuth Schwimmclub, Wettkampfm.	187,81 €	73	TSV Bärnau, Schüler und Jugend	166,32 €
26	Schützengesellschaft 1898, Thumsenreuth	200,00 €	74	JFG FC Stiftland	200,00 €
27	Sportgemeinschaft Fuchsmühl, Kinderturnen	118,95 €	75	TC Waldsassen e.V.	200,00 €
28	Sportgemeinschaft Fuchsmühl, Fußball	144,13 €	76	SV Riglasreuth, Fußball	200,00 €
29	SV Neusorg, Tischtennis	141,89 €	77	SV Riglasreuth, Mädchengymnastik	200,00 €
30	SV Neusorg, Fußball	200,00 €	78	Schützenjugend Gau Steinwald	200,00 €
31	SV Neusorg, Tennis	56,70 €	79	Schützenjugend Gau Steinwald, Sommerbiathlon	200,00 €
32	TSV Krummennaab, Fußball	200,00 €	80	Schützenjugend Gau Steinwald	200,00 €
33	TSV Krummennaab, Leichtathletik	200,00 €	81	Evangelische Jugend Weiden	200,00 €
34	TSV Krummennaab, Turnen	200,00 €	82	TuS Lochau, Kinderturnen	200,00 €
35	Jugendrotkreuz Kemnath	200,00 €	83	TuS Lochau, Kinderturnen	200,00 €
36	FC Tirschenreuth	200,00 €	84	SV Schönkirch	108,32 €
37	Schützenjugend Edelweiß Siegritz	200,00 €	85	TSV Pechbrunn-Groschlattengrün	200,00 €
38	TSV Konnersreuth, Tennis	0,00 €	86	Spielvereinigung Wiesau	200,00 €
39	TSV Konnersreuth, Fußball	200,00 €	87	Ministranten Wiesau, Gruppe Florian	200,00 €
40	Ministranten Waldsassen	200,00 €	88	Ministranten Wiesau, Gruppe Elisabeth	200,00 €
41	Stiftländer Heimatverein, Tanz	90,69 €	89	Ministranten Wiesau, Gruppe Augustinus	200,00 €
42	Stiftländer Heimatverein, Musik u. Gesang	107,34 €	90	JFG Naabtalkicker	135,45 €
43	Jugendrotkreuz Wiesau, Gruppe I	200,00 €	91	DPSG Tirschenreuth, Rover	169,17 €
44	Jugendrotkreuz Wiesau, Gruppe II	200,00 €	92	DPSG Tirschenreuth, Wölflinge	200,00 €
45	Jugendrotkreuz Waldsassen, Gruppe I	200,00 €	93	DPSG Tirschenreuth, Jungpfadfinder	200,00 €
46	Jugendrotkreuz Waldsassen, Gruppe II	200,00 €	94	SV Steinmühle	200,00 €
47	Jugendrotkreuz Waldsassen, Gruppe III	200,00 €	95	Bogensportclub Bärnau	200,00 €
48	Jugendrotkreuz Tirschenreuth, Gruppe I	200,00 €		insgesamt	15.965,33 €

Jugendfreizeiten 2012		
Nr.	Verein	Betrag
1	Ministranten Tirschenreuth	400,00 €
2	DPSG Tirschenreuth	400,00 €
3	Ministranten Waldsassen	400,00 €
4	SV Schönkirch 1966 Ski Nordisch	345,00 €
5	SV Kulmain, Fußballjugend	400,00 €
6	TV Waldsassen, Jugendschwimmen	134,22 €
7	Tirschenreuther Schwimmclub	400,00 €
8	Jugendfeuerwehr Tirschenreuth	372,00 €
9	TSV Bärnau	216,00 €
10	Evangelische Jugend Weiden	400,00 €
11	Ministranten Premenreuth	189,00 €
12	Schützenjugend Edelweiß Siegritz	400,00 €
13	Schützenjugend Gau Steinwald	396,00 €
14	Kolping u. Ministranten Immenreuth	332,30 €
15	Stiftländer Jugend u. Blaskapelle Waldsassen	309,80 €
16	Kolpingjugend Kemnath	400,00 €
17	JFW Thanhausen	189,00 €
18	JRK Waldsassen	400,00 €
19	Wasserwacht Waldsassen	193,72 €
20	Siedlergemeinschaft Pleußén	288,00 €
21	SV Plößberg	400,00 €
22	Ministranten Mitterteich	400,00 €
	insgesamt:	7.365,04 €
Jugendbildungsmaßnahmen 2012		
Nr.	Verein	Betrag
1	Kath. Pfarramt Kemnath	206,06 €
2	Kath. Jugendstelle Tirschenreuth	170,00 €
3	Ministranten Waldsassen	150,00 €
4	Kath. Pfarramt Kemnath	400,00 €
5	Ministrantengruppe St. Peter Tirschenreuth	160,00 €
6	Kath. Jugendstelle Tirschenreuth	130,00 €
7	Kath. Pfarramt Kemnath	400,00 €
8	Kath. Pfarramt Kemnath	0,00 €
	insgesamt:	1.616,06 €
Grundförderung 2012		
Nr.	Verein	Betrag
1	JRK Kreisverband Tirschenreuth	250,00 €
2	Bayerisches Sportjugend KV Tirschenreuth	250,00 €
	insgesamt:	500,00 €
Neugründungen 2012		
Nr.	Verein	Betrag
1	OGV Waldershof, Wurzelrocker	150,00 €
2	Schützenjug. Gau Steinwald Sommerbiathlon	150,00 €
3	CAJ Ortsgruppe Premenreuth	150,00 €
	insgesamt	450,00 €

Verleih von Gerätschaften

Jugendarbeit bedarf, wie jeder andere Bereich des Bildungswesens, der entsprechenden Hilfsmittel. Hilfsmittel, die für eine Gruppe alleine zu kostspielig sind oder von ihr nicht ausgelastet werden, konnten auch 2012 in der KJR Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Folgende Gegenstände können vom KJR ausgeliehen werden:

1 Hüpfburg (6,2 m x 5,0 m) – Gebühr 50,00 € pro Benutzungstag - Kautio 100,00 €

1 Lautsprecheranlage – Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag - Kautio 100,00 €

1 Portables Beschallungssystem, 900 Watt u. 2 Boxenständer – Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag Kautio 100,00 €

1 Beamer – (1000 Lumen) - Gebühr: 10,00 € pro Benutzungstag - Kautio 100,00 €

1 Beamer – BenQ MX660 (3.200 ANSI-Lumen) – Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag Kautio 100,00 €

1 Leinwand (ca. 1,8 m x 2,4 m) – kostenlos

1 Leinwand Professional (2,0 m x 2,0 m) kostenlos

1 DVD-Player, 1 Digitalkamera, 1 VHS-Videorecorder – kostenlos

1 Dreißig-Mann-Zelt, 20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €

3 Zwanzig-Mann-Zelte, - 20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €

1 Küchenzelt, - 20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €

30 Feldbetten, - 1,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 0,50 €

5 Gaskocher – kostenlos

2 Thermo-Ausschankbehälter, Töpfe u. Pfannen – kostenlos

1 Buttonmaschine – 0,15 € pro Button

verschiedene Bücher (Aufsichtspflicht, Medienrecht, Shell Studie, usw.)



Jugendarbeit-Infos à la carte: Der BJR-Newsletter

Der BJR-Newsletter liefert Informationen, Termine und Berichte zugleich. Er ist selbstverständlich kostenlos, erscheint 14-tägig und informiert passgenau zu den Themen der Jugendarbeit, die euch interessieren. Ihr entscheidet, über welche Inhalte euch der BJR auf dem Laufenden halten soll.



Mitgliedsverbände und die Delegierten im KJR Tirschenreuth

Nachstehend werden die derzeit dem Kreisjugendring Tirschenreuth angehörenden Verbände und Jugendgemeinschaften mit der Zahl der Delegierten in der Vollversammlung aufgelistet:

Jugendverbände nach §10 Abs. 2b der Satzung des Bayer. Jugendrings

(bis zu vier Delegierte möglich)

- Bayerische Sportjugend im BLSV, 4 Delegierte
- Bund der Deutschen Kath. Jugend in Bayern (BDKJ), 4 Delegierte
- Evang. Jugend in Bayern, 4 Delegierte
- Bayer. Trachtenjugend, Jugendorganisation des Bayer. Trachtenverbandes, 4 Delegierte
- DGB Jugend, 2 Delegierte
- Jugendfeuerwehr – AG humanitärer Jugendorganisation, 4 Delegierte
- DAV Sektion Karlsbad, 2 Delegierte

Jugendverbände nach §10 Abs. 2a der Satzung des Bayer. Jugendrings

(bis zu zwei Delegierte möglich)

- Ring Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände
 - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG, 1 Delegierter
 - Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen VCP, 1 Delegierter
- Deutsche Wanderjugend, LV Bayern OWV, 2 Delegierte
- AG der Jugendorganisationen in Agrarwirtschaft und Gartenbau
 - Bayerische Jungbauernschaft, 1 Delegierter
 - AG der Jugendgruppen des KV für Gartenbau u. Landschaftspflege Tirschenreuth, 1 Delegierter
- AG musizierender Jugendorganisationen
 - Nordbayerische Bläserjugend, 1 Delegierter
 - Kinderchor Wiesau, 1 Delegierter
- Bayerisches Jugendrotkreuz, 2 Delegierte
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern, 1 Delegierter
- AG der Schützenjugendgruppen im Landkreis Tirschenreuth,
 - Oberpfälzer Schützenjugend im Oberpfälzer Schützenbund Gau Steinwald, 1 Delegierter
 - Schützenjugendgruppen im BSSB, 1 Delegierter
 - „Concordia Konnersreuth“
 - „Grüne Eiche“ e.V., Pechbrunn
 - 1963 „Linda“ Mähring
- Bayrische Fischerjugend des Landesfischereiverbandes Bayern, 2 Delegierte
 - Fischerjugend Stiftland e.V.
 - Jugendgruppe Angelverein Kemnath e.V.
- DLRG- Jugend Stiftland, 1 Delegierter
- Junge Europäer – KV Tirschenreuth, 1 Delegierter
- Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz, 1 Delegierter
- Bund Naturschutzjugend, 1 Delegierter
- Johanniter Jugend, 1 Delegierter

Jugendverbände nach §10 Abs. 2c der Satzung des Bayer. Jugendrings

- Jugend der Siedlergemeinschaft Pleußien, 1 Delegierter
- Jugendtreffinitiative „Trainstop“ Immenreuth, 1 Delegierter

Delegierte zur Vollversammlung des Kreisjugendrings

Verband	Name	Vorname	Anschrift
1.) BLSV	Malzer	Andreas	Fliederstr. 22, 95652 Konnersreuth
2.) BLSV	Spandel	Gerald	Hochäckerweg 7, 95652 Waldsassen
3.) BLSV	Halbauer	Josef	Kirchstraße 3, 95704 Pullenreuth
4.) BLSV	Mickisch	Nicole	Gesteinerstraße 18, 95692 Konnersreuth
5.) BDKJ	Amschl	Konrad	Schmidtstraße 23, 95478 Kemnath
6.) BDKJ	Zeitler	Magdalena	Wildenreuth S 14, 92681 Erbdorf
7.) BDKJ	Vollath	Silke	Bergstraße 11, 92681 Erbdorf
8.) BDKJ	Haberkorn	Benjamin	Dobrigau 4, 95666 Leonberg
9.) Ev. Jugend	Haderer	Amelie	Dr. Höcht-Str. 19, 92703 Krummennaab
10.) Ev. Jugend	Wagner	Lola	Am Bahnhof 6, 92703 Krummennaab
11.) Ev. Jugend	Üblacker	Julia	Ringstraße 7, 95703 Plößberg
12.) Ev. Jugend	Fichtner	Johannes	Wildenreuth D8, 92681 Erbdorf
13.) Trachtenjugend	Richter	Tanja	Regensburger Str. 50, 95643 Tirschenreuth
14.) Trachtenjugend	Busl	Florian	Johann-Brunner-Str. 10, 95643 Tirschenreuth
15.) Trachtenjugend	Weig	Brigitte	Kirchplatz 6, 95676 Wiesau
16.) Trachtenjugend	Brabec	Sabine	Triebendorf 31, 95676 Wiesau
17.) JRK	Schmidt	Ulrike	Mitterteicher Straße 17a, 95643 Tirschenreuth
18.) JRK	Birkner	Josef	Angermannstr. 47, 95643 Tirschenreuth
19.) DPSG	Nickl	Stefanie	Altes Dorf 10a, 95505 Immenreuth
20.) VCP	Dämmer	Kai	Blumenstraße 12, 95703 Plößberg
21.) OWV-Wanderjugend	Wilka	Jürgen	An der Schäferkapelle 13, 95685 Falkenberg
22.) OWV-Wanderjugend	Kunz	Roland	Ringstr. 6, 95679 Waldershof
23.) Jungbauernschaft	Bäuml	Maria	Hohenwald 1, 95643 Tirschenreuth
24.) KV f. Gartenbau und Land- wirtschaft	Schiedeck	Richard	Gesteiner Str. 2, 95692 Konnersreuth
25.) Kinderchor Wiesau	Sailer	Birgit	Richard-Wagner-Str. 9, 95676 Wiesau
26.) KV d.Nordby. Bläserjgd.	Windschiegl	Tanja	Josephshof 6, 92717 Reuth b. Erbdorf
27.) DGB-Jugend	Fiedler	Helmut	DBG Region Oberpf. Nord, Naabstr.6 WEN
28.) DGB-Jugend	Feldsmann	Jürgen	Auf der Hut 11, 95666 Mitterteich
28.) Feuerwehrjugend	Schwägerl	Stefan	Zanklgartenstr. 10, 95666 Mitterteich
30.) Feuerwehrjugend	Ziegler	Johannes	Breslauer Str. 13, 95676 Wiesau
31.) Feuerwehrjugend	Meyer	Florian	Mühlbachgasse 10, 95652 Waldsassen
32.) Feuerwehrjugend	Fütterer	Thomas	Lärchenstraße 10, 95700 Neusorg
33.) Naturschutzjugend im LBV	Hauenschild	Otto	Stiftlandring 67, 95643 Tirschenreuth
34.) Jugendwerk der AWO	Würner	Angelika	Themenreuth 15, 95666 Leonberg
35.) Oberpfälzer Schützenjugend	Ammann	Thomas	Ringstraße 12, 92717 Reuth
36.) AG der Schützenjugendgruppen des BSSB	Hart	Konrad	Gesteinerstraße 58, 95692 Konnersreuth
37.) Jugendgruppe Fischereiver- ein Stiftland e.V.	Bäuml	Markus	Schmellerstraße 42, 95643 Tirschenreuth
38.) Jugendgruppen Angelverein Kemnath e.V.	Klenk	Matthias	Oberndorf 18, 95478 Kemnath
39.) Siedlergem. Pleußeu	Riolfi	Franziska	Im Dorf 17a/Pleußeu, 95666 Mitterteich
40.) Jugendtreff-Initiative "Trainstop" Immenreuth	Prößl	Christian	SOS-Kinderdorfstr. 8, 95505 Immenreuth
41.) DLRG- Jugend Stiftland	Reindl	Claudia	Am Eiskeller 9, 95666 Mitterteich
42.) Bund Naturschutz	Möhrlein	Kathrin	Lengenfelder Weg 26, 95643 Tirschenreuth
43.) Johanniter Jugend	Benkner	Alfred	Frauenreuth 20, 95695 Mähring
44.) DAV Sektion Karlsbad	Dr. Schornbaum	Michael	Friedrichstraße 10, 95643 Tirschenreuth
45.) DAV Sektion Karlsbad	Gärtner	Sebastian	Großkonreuth 98, 95695 Mähring
46.) Junge Europäer	Grundler	Matthias	Wiesauer Straße 6, 95685 Falkenberg
RECHNUNGSPRÜFER:	Vollath	Marco	Bergstraße 11, 92681 Erbdorf
	Bauer	Wolfgang	Siedlung 17, 92703 Krummennaab

Stand März 2013:

Gesamtzahl: 46 Delegierte

Aus der Satzung des Bayerischen Jugendrings

Präambel:

Jugendverbände, Jugendgruppen, Schul- und Hochschulgemeinschaften des Landes Bayern schließen sich aus freiem Willen zum Bayerischen Jugendring zusammen, um in Einmütigkeit alle gemeinsamen Aufgaben der Jugendarbeit durchzuführen.

Grundlage des Jugendrings ist die Anerkennung des eigenen Wertes der einzelnen Jugendgemeinschaften ohne Rücksicht auf politische, religiöse, klassenmäßige oder rassische Unterschiede.

Alle Arbeit soll getragen sein von der Liebe zu Deutschland und von der Bereitschaft, alles zu tun, was dem Frieden und der Verständigung aller Völker dient.

Als verantwortliche Mitglieder der dem Bayerischen Jugendring angeschlossenen Gruppen, Verbände, Schul- und Hochschulgemeinschaften verpflichten wir uns, die Jugend im Geist der Freiheit und der Demokratie zu erziehen. Dem Zwang zum Waffendienst und jeden Krieg lehnen wir ab. Wir appellieren damit an die Friedensbereitschaft der Jugend der ganzen Welt.

Wir sind bereit, mit unserer ganzen Kraft und Verantwortungsfreude am demokratischen Aufbau unseres Staates und seiner sozialen und kulturellen Gestaltung mitzuarbeiten. Wir wehren uns insbesondere gegen jede Form einer Diktatur.

Notwendige Auseinandersetzungen führen wir in offener Weise unter Achtung der Überzeugung und der Ehre des Anderen.



www.bjr.de

Cybermobbing – ein Thema für Jugendleiter?

Jugendpolitischer Kommentar von Jürgen Preisinger, Vorstandsmitglied BezJR und 1. Vorsitzender KJR Tirschenreuth, veröffentlicht im Info-Brief des BezJR Opf. Nummer 82 (Februar/März 2012).

Cybermobbing - so wird es genannt, wenn jemand per Handy, E-Mail oder auf Internetseiten beleidigt oder bedroht wird. Oft sind Fotos und Videos im Spiel.

Für viele Jugendliche und Kinder gehört Cybermobbing zum Alltag.¹

Auch in Deutschland zeigen erste Studien aus NRW, dass zwischen 5 und 20% aller Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren mehrmals im Monat bis täglich Opfer von Cybermobbing werden (Katzner & Fetchenhauer, 2005, 2007; Schultze-Krumbholz & Scheithauer, 2009). Insgesamt berichten sogar über 40% dieser Altersgruppe Cybermobbing bereits erlebt zu haben (Katzner, 2009; Pieschl, 2010). Die möglichen traumatischen Auswirkungen werden oft unterschätzt: Cybermobbing ist öffentlich- für Hunderttausende sichtbar (z.B. 2,5 Mio SchülerVZ User) und Cybermobbing ist endlos, denn was einmal an Gemeinheiten oder peinlichen Bildern und Videos im Netz steht, bleibt drin - ein Leben lang.²

Von vielen Seiten wird das Problem Cybermobbing erkannt und viele Aktionen, Projekte und Aufklärungsarbeiten geschehen vorrangig in den Schulen. Aber hört Cybermobbing nach der Schule auf? Sicherlich nicht. Das stetige immer „online“ zu sein, z.B. mit Smartphones, ermöglicht nahezu immer und überall die Kommunikation mit anderen. Das Opfer immer und überall erreichbar. Cybermobbing stellt einen "rund um die Uhr" Eingriff in die Privatsphäre dar, der vor den eigenen vier Wänden nicht Halt macht - es sei denn, man nutzt keine neuen Medien. Handy oder Internet nicht mehr zu nutzen ist für die meisten Betroffenen keine Option.³

Wenn dies so ist, dann geschieht Cybermobbing auch in der Jugendarbeit. Jugendarbeit in den Verbänden und Vereinen will den Jugendlichen Spaß in der jeweiligen Disziplin näher bringen. Aber Jugendarbeit soll auch die Persönlichkeit jedes Einzelnen stärken und die Person nach vorne bringen. Eine Werte- und Normenvermittlung spielt eine zentrale Rolle, auch wenn dies oft unbewusst geschieht (sekundäre Sozialisation).

Mobbing stellt für das Opfer und auch für den Täter innerhalb der Sozialisationsprozesse keinen positiven Effekt dar.

Ein verantwortungsbewusster Jugendleiter wird deshalb auch auf Merkmale und Anhaltspunkte achten, die bei Täter und Opfer von Mobbing-Attacken auftreten und gezielt dagegen vorgehen.

Das ist natürlich schwierig, da gerade Cybermobbing sich im Verborgenen abspielt und das Opfer selbst sich oft niemanden anvertraut. Jugendleiter haben vielmals einen sehr guten Draht zu Jugendlichen und sprechen ihre Sprache. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass dies ein guter Ansatzpunkt ist.

Ich möchte alle Verantwortlichen in der Jugendarbeit bitten, sich mit dem Thema Cybermobbing etwas auseinanderzusetzen. Das Wissen rund um das Thema Cybermobbing stellt einen guten Anfang dar.

Für Informationen und Hilfe um das Thema Cybermobbing möchte ich besonders die Internetseiten des Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus empfehlen.⁴

Der Kreisjugendring Tirschenreuth hat sich als Jahresthema für Cybermobbing entschieden. Wir wollen mit verschiedenen Aktionen, u.a. mit dem Jugendmedienzentrum T1, auf das Problem aufmerksam machen und Hilfen anbieten.⁵

¹ <http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/cybermobbing/netzangriff/-/id=167866/votalgn=right/cf=42/nid=167866/did=164574/8k21la/index.html?id=167996&shwRsl=1/24.12.2011,13.00h>

² <http://www.chatgewalt.de/Cyberbullying.html/24.12.2011,13.00h>

³ <http://www.saferinternet.at/themen/cyber-mobbing/24.12.2011,13.30h>

⁴ <http://www.km.bayern.de/schueler/was-tun-bei-persoelichen-sorgen/mobbing.html>

⁵ Siehe auch www.kjr-tir.de





AUFGEKLÄRT · LEBENSKOMPETENT · SELBSTBESTIMMT



[Ohne Crystal hast Du mehr Speed!]

Johannes Fischbach
Deutscher Meister im Downhill

NEED NO SPEED
NEW-TIR-WEN

Eine Initiative zur Drogenprävention für die Nordoberpfalz

FRIST

Fragen, Probleme?
www.need-no-speed.de

Unterstützt von



AUFGEKLÄRT · LEBENSKOMPETENT · SELBSTBESTIMMT



[Ohne Crystal bleibst Du schön!]

Laura Scharnagl, Model

NEED NO SPEED
NEW-TIR-WEN

Eine Initiative zur Drogenprävention für die Nordoberpfalz

Fragen, Probleme?
www.need-no-speed.de

Unterstützt von



AUFGEKLÄRT · LEBENSKOMPETENT · SELBSTBESTIMMT



[Ohne Crystal hast Du mehr Speed!]

Gerd Schönfelder – mehrfacher Paralympicsieger und Weltmeister

NEED NO SPEED
NEW-TIR-WEN

Eine Initiative zur Drogenprävention für die Nordoberpfalz

Fragen, Probleme?
www.need-no-speed.de

Unterstützt von



AUFGEKLÄRT · LEBENSKOMPETENT · SELBSTBESTIMMT



[Ohne Crystal – höher und weiter!]

Marco Bauer – Alpin-Bergsteiger, Alpenverein Tirschenreuth

NEED NO SPEED
NEW-TIR-WEN

Eine Initiative zur Drogenprävention für die Nordoberpfalz

Fragen, Probleme?
www.need-no-speed.de

Unterstützt von




NEED NO SPEED
NEW-TIR-WEN